

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Frachtpost.
Einget. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Unterstrasse 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 6spaltige Zeile ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Kleinere: 5spaltige 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Erweitert: 4spaltige 20 Pfg.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — „Der Landwirt“ — „Der Humorist“

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger zählt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 127. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 2. Juni 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten Wirthschafts-
bedürfnisse für das Armen-Arbeitshaus für die Zeit
vom 1. Juli 1897 bis 31. März 1898 soll nach Maß-
gabe der im Zimmer Nr. 10 des Rathhauses zur Einsicht
ausliegenden Bedingungen im Submissionswege vergeben
werden.

1. Rindfleisch, 2. geräucherter Speck, 3. Mierenfett,
4. Kaffee, 5. Erbsen, 6. Linjen, 7. Bohnen, 8. Weizen-
mehl, 9. Hafergrütze, 10. Nudeln, 11. Reis, 12. Gries-
mehl, 13. Graupen, 14. Zucker, 15. Milch, 16. Salz,
17. Eßig, 18. Salatöl, 19. Bettstroh, 20. Harzseife,
21. Kernseife, 22. Schmierseife, 23. Stearinlichte,
24. Soda, 25. Petroleum.

Lieferungslustige werden aufgefordert ihre Offerten
bis spätestens **Samstag, den 12. Juni cr., Vor-
mittags 10 Uhr**, im Rathhause Zimmer Nr. 10
abzugeben, woselbst dieselben in Gegenwart etwa
erschienener Submittenten eröffnet werden.

Von den unter pos. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11,
12, 13, 14, 16, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25 be-
zeichneten Waaren sind Proben beizufügen.

Wiesbaden, den 1. Juni 1897.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
M a n g o l d.

Zeichner gesucht.

Bei dem hiesigen Stadtbauamt, Abtheilung für
Canalisationswesen, kann ein tüchtiger, womöglich im
Canalbau erfahrener Zeichner Beschäftigung finden.

Gebühren bis zu 150 M. monatlich; vierwöchent-
liche Kündigungsfrist wird vorbehalten; Eintritt: mög-
lichst bald.

Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugniß-
abschriften, sowie etwaige Probezeichnungen sind bis
spätestens **15. Juni** an das Stadtbauamt einzureichen.
Wiesbaden, den 31. Mai 1897.

Der Stadtbauamtsdirector:
Winter.

Stadtbauamt. Abtheilung für Straßenbau.

Die am 28. Mai cr. stattgehabte Rekrut-Ver-
steigerung ist genehmigt und wird der Rekrut den
Steigerern zur Abfuhr überwiesen.

Wiesbaden, den 29. Mai 1897.

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau. Verdingung.

Die Herstellung a) Loos I der Abbruchs-, Erd-,
Mauer- und Steinmearbeiten, b) Loos II der
Zimmererarbeiten, c) Loos III der Dachdecker
und Spenglerarbeiten für eine Halle und ein
Abortgebäude auf dem Neroberg bei Wiesbaden
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen
werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können
während der Vormittagsdienststunden im Rathhause
Zimmer No. 41 eingesehen und die Unterlagen auch
von dort gegen Zahlung von 50 Pfg. für jedes Loos
bezogen werden.

Postmöglich verschlossene und mit der Aufschrift
H. A. 12 Loos . . . versehene Angebote sind bis
spätestens **Donnerstag, den 3. Juni 1897, Vor-
mittags 10 Uhr**, zu welcher Zeit die Eröffnung der
Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter statt-
finden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.
Wiesbaden, den 22. Mai 1897.

Der Stadtbauamtsmeister: G e n z m e r.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juni 1897.

Geboren: Am 27. Mai dem Rautergesellen Johann Roth
e. T., R. Auguste Adolphe Johanna Johanne. — Am 27. Mai
dem Fuhrmann Heinrich Arnold e. T., R. Heinrich Emil. — Am
29. Mai dem Fuhrmann Carl Daut e. T., R. Anna Maria Elise-
beth. — Am 25. Mai dem Schreiner Wilhelm Han e. T., R.
Marie Elisabeth Christine Catharine Sophie.

Aufgehoben: Der Kellner Hugo Martin Julius Sinner
hier, mit Johanna Catharina Josefa Gothardt hier. — Der Haus-
diener Jakob Anton Wolf hier, mit Sophia Catharina Schäfer,
geb. Horn hier. — Der Wirth Ernst Wilhelm Nagel zu Mainz,
mit Helena Fräulein zu Gimbheim. — Der Schneider Carl Gustav
Scheid zu Frelendiez, vorher zu Oberneisen, mit Margaretha Wirth
zu Euburg, vorher hier. — Der Schlosser Wilhelm Schönherr zu
Frankfurt a. M., mit Barbara Nagler, geb. Klose hier.

Verheiratet: Am 1. Juni der Grenzüßher Johann
Schweiger zu Bellerang, Kreis Malmédy, mit Fina Johanne
Knoth zu Hertenburg a. d. Fulda. — Der Bureauhülfe Adolf
Feidhaus hier, mit Elisabeth Caroline Franziska Fischer hier.

Gestorben: Am 31. Mai der praktische Arzt Dr. med.
Emil Jung, alt 33 J. 11 M. 8 T. — Am 31. Mai der Kgl.
Rentmeister a. D. Carl Nagelburg, alt 73 J. 9 M. 9 T.

Königliches Standesamt.



Mittwoch, den 2. Juni, Nachmittags 2 Uhr beginnend
(nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musikcorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten

Herrn Capitän Ed. Spellerini

mit seinem Riesenballon „Jupiter“ (1100 Cbmtr.).
Passagiere wollen sich an der Tageskasse melden.
(Preis nach Vereinbarung.)

Beginn der Ballon-Fahrt: 2 Uhr Nachmittags.

Aufahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Während der Füllung und Aufahrt:

Concerte verschiedener Capellen.

PROGRAMME:

Von 2—4 Uhr: Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-
Art-Regts. No. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirectors
Herrn J. Beul.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Hurrah Hoch die deutsche Artillerie,
Marsch | O. Zaabel. |
| 2. Ouverture zu „Leichte Cavallerie“ | Suppé. |
| 3. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 4. Rumänisches Liebesleben, Walzer | Ivanovici. |
| 5. Fantasie aus „Der Freischütz“ | Weber. |
| 6. Concert-Polka-Mazurka | Franko. |
| 7. Aus vollem Menschenherzen, Lied | F. Wagner. |
| 8. Potpourri aus „Don Cesar“ | R. Dellinger. |
| Von 4—6 Uhr: Concert des städt. Cur-Orchesters unter
Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. | |
| 1. Marsch aus „Turandot“ | V. Lachner. |
| 2. Ouverture zu „Der Maskenball“ | Auber. |
| 3. Im Kahlenbergdörfel, Polka | Fahrbach. |
| 4. Festgesang „An die Künstler“ | Mendelssohn. |
| 5. Chor und Ballettmusik aus „Till“ | Rossini. |
| 6. Quadrille aus Humperdink's „Hänsel
und Gretel“ | Ries. |
| 7. Potpourri über italienische Melodien | Schreiner. |
| 8. Prestissimo-Galop | Waldteufel. |
| Von 6—8 Uhr: Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-
Art-Regts. No. 27 unter Leitung des Kgl. Musikdirectors
Herrn J. Beul. | |
| 1. Jubiläums-Marsch | Tietke. |
| 2. Ouverture zu Offenbach's „Orpheus in
der Unterwelt“ | Binder. |
| 3. Alla Stella confidente, Romanze | Robanti. |
| 4. Clubgeister, Walzer | Ziehrer. |
| 5. Aus Deutschlands grosser Zeit, Triumph-
Fanfare | A. Reckzeh. |
| 6. Fantasie aus „Undine“ | Lortzing. |
| 7. Preislied aus „Die Meistersinger von
Nürnberg“ | R. Wagner. |
| 8. Berliner Gewerbeausstellung-Potpourri | R. Thiele. |

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capell-
meisters Herrn Louis Lüstner und
der Capelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Hess.) No. 80
unter Leitung des Kgl. Musikdirectors Herrn Fr. W. Münch.

Programm des Cur-Orchesters:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Ouverture zu „Ein Sommernachtstraum“ | Thomas. |
| 2. Espanja, Rhapsodie | Chabrier. |
| 3. Einleitung zum III. Akt und Chor aus
„Lohengrin“ | Wagner. |
| 4. Legende für Violine | Wieniawski. |
| Herr Concertmeister Irmer. | |
| 5. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven. |
| 6. Münchener Kind'ln, Walzer | Ebner. |
| 7. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ | Mascagni. |
| 8. Vom Donaustrand, Marsch | Czibulka. |
| Programm der Capelle des Regiments
von Gersdorff: | |
| 1. Grossherzog Friedrich-Marsch | Friedemann. |
| 2. Ouverture zu „Die diebische Elster“ | Rossini. |
| 3. Fantasie aus „Der Bajazzo“ | Leoncavallo. |
| 4. „Kleopatra“, Concert-Polka, Solo für
Flügelhorn | Damaré. |
| Flügelhorn-Solo: Herr Schmidt. | |
| 5. Einzug der Gäste auf der Wartburg
Chor und Marsch aus „Tannhäuser“ | R. Wagner. |
| 6. Künstler-Leben, Walzer | Strauss. |
| 7. Tscherkessischer Zapfenstreich | Machts. |
| 8. Ein Stündchen bei Paula, Menotti-
Potpourri | Rochet. |

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gasternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.
Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Kunstfeuerwerkerei W. Becker).

- | |
|--|
| 1. Raketen mit Knall als Signal. |
| 2. Bombe mit Goldregen. |
| 3. Eine Georginensonne in Brillant- und Farbenfeuer. |
| 4. Raketen mit Schwärmern. |
| 5. Bombe mit Goldregen. |
| 6. Bombe mit bunten Leuchtkugeln. |
| 7. „Das Chromatrop“, bestehend aus grossen, gegenseitig
laufenden Farbenspiel-Rädern. |
| 8. Raketen mit Kometen. |
| 9. Tourbillons von der Mitte des Weibers. |
| 10. Bombe mit Goldregen. |
| 11. Bombe mit bunten Leuchtkugeln. |
| 12. Ein sich öffnender und Kornblumenbouquets auswerfen-
der Blumenkorb. Decoration aus buntbrennendem
Lanzenfeuer. |
| 13. Raketen mit Perlschwärmern. |
| 14. Bombe mit blauen Sternen. |
| 15. Bombe mit Goldregen. |
| 16. Zwei stehende 16armige Brillant-Riesen-Sterne mit laufen-
den, blau und roth wechselnden Farbenumläufen:
grosse Rosettenstücke von 20 Meter Durchmesser, aus
70 grossen Brillantbrändern bestehend. |
| 17. Diverses Wasserfeuerwerk: Taucher, Fontainen und
Irrlichter. |
| 18. Raketen mit Luftschlangen. |
| 19. Der deutsche Reichsadler mit der Krone: Decoration
von 60 Quadratmeter Fläche aus über 2000 bunt-
brennenden Lichtern. |
| 20. Fallschirmraketen mit langschwebenden bunten Sternen. |
| 21. Serpentinraketen mit Farbenketten von einigen Metern
Länge. |
| 22. Der Apportirpudel auf dem Seile. Bewegliche Figur
aus weiss und gelb brennenden Lanzenfeuer. |
| 23. Grosse bengalische Beleuchtung der Fontaine, der Insel
und des Parks. |
| 24. Grosses effektvolles Kriegsbombardement von zahlreichen
Kanonschlägen, Schnellfeuergeknatter bei lebhaftem
bunten Leuchtkugelspiel. |
| 25. Zum Schluss: Zwei Bouquets von je 100 Raketen mit
bunten Leuchtkugeln und Brillantsternen. |

Die Wege um den grossen Weiher sind für den Ver-
kehr des Publikums während des Feuerwerks abgeschlossen.
Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung
des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreis 1 Mark. Karten-Verkauf an der
Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.
Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die
Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger
Witterung finden um 4 u. 8 Uhr Concerte im grossen Saale
statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den
nächsten günstigen Tag verschoben.

Der Cur-Director: F. Heyl

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁰
und 10³⁰. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 11
und 1¹⁵, Rheingau 11¹⁵, Schwalbach 10¹⁵.

Fremden-Verzeichniss

vom 1. Juni 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Sänger, Kfm.	Wien
Krynicky, Riter v., Gutsbes.	Hotel Kaiserhof.	
Kemp, Fr., Major Strassburg	Landau, m. Fam.	Bordeaux
Köhler, Rent.	Baden, Kfm.	Rotterdam
Saunders m. Fr., Rent. Berlin	Ash, Kfm.	Berlin
Schumacher	Eckstein, m. Fr.	Mehles
Zieger, Kfm.	Badhaus zur Goldenen Krone.	
Bong, Fr.	Benninghoven, Fbkb. Ronsdorf	
Bahnhof-Hotel.	Lesser, Fr.	Holland
Peter m. Fr.	Jünke	Danzig
Aurand, Gbr., Kfm.	Friedmann, stud. med. Berlin	
Jungels, Ingen.	Niemann	Godesberg
Giesinger m. Fr.	Wachter	Epernay
Roschdestwensky m. Fr.	Kaiser-Bad.	
Dr. med. St. Petersburg	Wagner, Kfm.	Warschau
Meyer, Kfm. St. Goarshausen	von Echstaedt, Maj.	München
Hotel Bellevue.	Lehmann	Charlottenburg
van der Zweep m. Fr. Haag	Heine	Stangenberg
Baartz m. Fr. Braumeister	Ascher, m. Fr.	Coeslin
Rotterdam	von Suchstadt	Strassburg
van Hoff, Fr.	Breyding, Baumstr.	Coblenz
Ulrich, Fr.	Karpen.	
Dohn, Direct.	Meurer, Kfm.	Haar
Dohn, Fr.	Maudler, Kfm.	Düsseldorf
Zwei Böcke.	Sopp, m. Töchter	Elberfeld
Slütz, Apotheker	Witte, Kfm. m. Fr.	Aachen
Ort, Kfm.	Kaever, Kfm. m. Fr.	Aachen
Wehr m. Fr.	Blau, Goldarbeiter	Trier
Schneider, Kfm.	Goldene Kette.	
Brackisch m. Fr. Grünharten	Rother	Vechta
André, Fr.	Reese, Kfm.	Mannheim
Schwarzer Bock.	Reese, Fr.	Mannheim
Kleeblatt, Fr.	Uhlenhaut	Laingen
Kleeblatt, Ing.	Lehmann, Priv.	Oschatz
Vogelgesang, Fr.	Liesche, Fr.	Bielefeld
Hildebrandt, Fr.	Hotel Metropole.	
Petermann, Kfm.	Mittelhaus, Stud.	Bonn
Jansen-Clouth, Fr. m. 2 T.	Quilitz, Dr. jur.	Berlin
Rent.	Price	England
Sieg m. Fam., Kgl. Oberförst.	Sleier	England
Himmelpfort	van Stirpen m. Fr.	Holland
Siepmann	Neuhäuser m. Fr.	Idar
Sevin, Fr.	Hotel Minerva.	
Hotel und Badhaus Block.	v. Derschau, Ob.-Lienten.	
Drayen, Fr.	Nassauer Hof.	
Drayen, Ingen.	Knowles	London
Röhrig, m. Fr.	Knowles, Miss.	London
Röhrig, cand. med.	v. Boch, Com.-Rath.	Meulach
Hollweg jr., Kfm.	Lewitter, Direct.	Debruzen
Goldener Brunnen.	Schulz, Dr.	Leipzig
Langen, Fr.	Curanstalt Bad Nerothal.	
Cöllnicher Hof.	Groschkus	Berlin
Hempe, Kfm.	Weynorowski	Bromberg
Bremser	Nannenhof.	
Grote, Fr.	Willick, Kfm.	Cöln
Curanstalt Dietenmühle.	Super	Wulfershohe
Waldvogel	Schaich, Kfm.	München
Hotel Einhorn.	Wilhelms m. Fam.	Oldenburg
Girscher, Kfm.	Albertus m. Fr.	St. Gallen
Wolfsheimer, Kfm.	Kadem m. Fr.	Chemnitz
Müller, Kfm.	Bellmann m. Fr.	Dresden
Fischer, Kfm.	Zott, Reichstagsmitglied	Berlin
Werner, Kfm.	Trussdorfer, Kfm.	Berlin
Eisenstadt, Kfm.	Knopf m. Fr.	Mühlheim
Ackerman, Kfm.	Jonas, Rent.	Jena
Badhaus zum Engel.	Richter	Cöln
von Petz	Körner, Kfm.	Leipzig
Englischer Hof.	Feltgen, Kfm.	Barmen
Schöne, m. Fr.	Pariser Hof.	
Schöne, Fr.	Hehner, Rent.	Frankfurt
Pothmann, Kfm.	Hemmersbach	Düsseldorf
Barre, Kfm.	Duvian, Fr. m. T.	Odessa
Erbprinz.	Marx, Fr. m. Bed.	Neustadt
Möller	Rosenstiel, Fr. m. K.	Neustadt
Hentschke, Fr.	Pfälzer Hof.	
Graupner, m. Fr.	Egdingen	Sprenzheim
Klein, Kfm.	Busse, Kfm.	Breslau
Stahmer	Grosse m. Fr.	Mecklenburg
Wilms, Kfm.	Heinrich, m. Fr.	Frankfurt
Kaiser	Berger, m. Fr.	Berlin
Schwickerhausen	Stiefvater	Karlsruhe
Zabel	Park-Hotel.	
Müller, Secretär	Bendemann, Contr.-Adm.	Kiel
Hauch, Fr.	Baron d'Ablain m. Fr.	Haag
Pächter	Hotel St. Petersburg.	
Pächler, m. Fr.	Dahm m. Fr.	Rent. Godesberg
Bendel, Fr.	Promenade-Hotel.	
Boerkem, Fr.	Landgraf, Dr.	Frankfurt
Salma	Jacob, Fr.	Neustadt
Mey	Zur guten Quelle.	
Eisenbahn-Hotel.	Garze	Elberfeld
Liebe, Kfm.	Tachen	Elberfeld
Klaue, Kfm.	Schulze, Kfm.	Mannheim
Thoelke m. Fr., Kfm.	Steeg	Wecker-Mühle
Zalondeck, Fr.	Wild, Kfm.	Cöln
Grüner Wald.	Mecking, Kfm.	Stromberg
Scheuermann, Kfm.	Czapek	Bockenheim
Boole, Kfm.	Pfannenmüller	Schwalbach
Haarmann, Kfm.	Richter, Kfm. m. Fr.	Wien
Schindler, Kfm.	Roth, Kfm.	Frankfurt
Holtermann, Kfm.	Schad, Kfm.	Gießen
Pasque, Kfm.	Schram, Kfm.	Bamberg
Joep, Kfm.	Hintsch, Zahlmstr.	Magdeburg
Mayer m. Fr., Kfm.	Gasthaus Rheinbahnhof.	
Hofacker, Kfm.	Kling	Zittau
Hotel zum Hahn.	Klar, Kfm.	Cöln
Gohlen, Mauermstr.	Misner, m. Fr.	Frankfurt
Haase	Carron, m. Fr.	Hamburg
Holzinger, Stud.	Krugskort	Brendel
Wandel, Kfm.	Müller, m. Fr.	Coblenz
Frhr. v. Hammerstein, Port.	Römerbad.	
Führich	Nehse	London
Meyer, Port.-Führ.	Theis	Gladbach
Hotel Hoppel.	Nau	Berlin
Sandtaer m. Fr.		
Kattenbusch, Kfm.		
Wundekamp, Kfm.		
v. Schnakenberg m. Fr.		

Hotel Rosa.

Sarkany de Hencsalva, m. Gemahlin Budapest
Dana, Rent. Paris
Friedländer, m. Gm. Stockholm

Weisses Ross.

Fricke, m. Fr. Berlin
Seelheim, Fr. m. T. Uelzen
Reese, Rent. Rostock
Preusse Danzig

Russischer Hof.

Bremer, Fr. Stralsund
Bromer, Fr. Kl.-Jänowitz
Fausser Weimar
Ritter's Hotel Garni u. Pension.

Capelle m. Fr., Fbrik. Cossig
Krüger Cossig
Grosse, Fr. Berlin
Fritzen, Fam., Kfm. Cöln

Goldenes Ross.

Molende, Priv. Lichtenfels
Selle m. Fr., Kfm. Osnabrück
Rhein-Hotel.

Welham, Stud. phil. Bonn
Klaus, Fr. Berlin
Kast, Prof. Karlsruhe

Esgaire London
Mallalieu London
Bray, Miss. London
Burnett, Mrs. u. Mr. London

Lewis, Miss. London
Scheridam London
Müller, Miss. London
Fleitmann, Gebr. Iserlohn

Man m. Fam. London
v. Pärk Coblenz
v. Wolframsdorf, Portepée
Fährnrich Spandau

Bernays Leipzig
v. Posern-Kletti, Priv.
Küpper, Rent. Oelzschau
Dewald m. Fr., Amtrichter

Walmenroden
v. Siebernagel Potsdam
Cornot, Fr. Pulvermühle
Schaak, Fr. Pulvermühle

Debricke, Fr. Pulvermühle
Heuster m. Fr. Philadelphia
Zeuner, 2 Fr. Cöln

Badhaus zum Spiegel.

Glaser Solingen
Tannus-Hotel.

Dusch, Dir. Strassburg
Carl, Kfm. Bremen
Heidevelt, m. Schw. Lissa

Mikael, Kfm. m. Fr. Nise
Frhr. von Meyenberg Berlin
Fey, Rent. Aachen

Brachvogel München
Levy, Kfm. Cöln
Glade, Kfm. Amsterdam

Mergelt, Kfm. Arnstadt
Schilling, Bank. Königsberg
Hotel Union.

Hannsen, Ingen. Magdeburg
Wollenberger, Kfm. Berlin
Hotel Victoria.

Pahlke, Reg.-Assessor
Meerenberg
Walton m. Fr., Priv. London
Lind m. Fr., Fabrik. Polen

Bekanntmachung.

betreffend das Aushebungs-Geschäft pro 1897.

Das diesjährige Aushebungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 5., 8., 9., 10. und 11. Juni statt.

Gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen 7½ Uhr im Saale des neuen Rathhausgebäudes sämtliche Militärpflichtige einzufinden, welche bei der Frühjahrsmusterung nicht zurückgestellt worden sind und zwar:

Am 5. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1875 und 1876.
Am 8. Juni die als tauglich Borgemusterten des Jahrgangs 1877 und ein Theil des Jahrgangs 1876.

Am 9. Juni die in Zugang gekommenen Militärpflichtigen und die als dauernd untuglich bezeichneten.
Am 10. Juni die zum Landsturm bestimmten Militärpflichtigen.

Am 11. Juni die zur Ersatzreserve bestimmten Mannschaften, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem Truppentheile als nicht tauglich abgewiesenen jungen Leute.

Vorladungen und Lösungsscheine sind mitzubringen.
Wer keinen Lösungsschein hat, wird zurückgewiesen.
Die Erörterung der Reclamation findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamanten zur Vorstellung kommen, und zwar am Schlusse des Geschäfts.

Es haben sich hierzu die Angehörigen (Eltern und Geschwister über 16 Jahre), deren Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung oder Befreiung eines Ersatzpflichtigen bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind.

Im letzteren Falle ist ein beglaubigtes ärztliches Attest vorzulegen.
Reclamationen, welche nicht schon im Musterungs-Geschäft vorgelegt haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reclamationsgrund erst nach Beendigung desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden Entschuldigungsgrund fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäfts ohne Erlaubnis sich entfernt oder beim späteren Auftritte fehlt, verfällt nach § 26 ad 7 der Verordnung vom 22. November 1888 in eine Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft und hat außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unfähiger Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zu gewärtigen.

Stöße dürfen in das Aushebungs-Loth nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden.
Wer hiergegen verstößt, in trunkenem Zustande erscheint oder

Vier Jahreszeiten.

Deppeler, Rent. New-York
Cogan, Rent. London
Lesshoff, Stabsarzt Coblenz

Hotel Vogel.

Kohustam München
Beltz, Kfm. Cöln
Sanner, Kfm. Crefeld

Scharff m. Fam. Gräfenhain
Lickert, Baumstr. O.-Lahust.
Wessling m. Fr. Magdeburg

Scheurer, Dr. phil. Hannover
Goldmacher, Direct. Aumenu
Richter, Fr., Priv. Frankfurt

Stass m. Fr. London
Houken m. Fr., Kfm. Leiden
Hotel Weiss.

Josephson, m. Fr. Barmen
Schlemmer, Fr. Selben
Schlemmer, stud. jur. Bonn

Dittenberger, Fr. Priv. m.
Schwester Halle
Baumann, Gutsbes. Rees

Barthelmess, Kfm. München
Heideman Cincinnati
In Privathäusern.

Pension Bastian.
Mansfeld Berlin
Mansfeld, Fr. m. Kind Berlin

Bärenstrasse 4.
Bergmann, m. Fr. Dresden
Elisabethenstrasse 19.

Böhm m. Fr. Bank. Brieg
Leberberg 7.
Fuhrer, Priv. Hamburg

Elisabethenstrasse 21.
Stahr, Lieut. a. D. Posen
Dr. Gierlich's Kurhaus.

Nadahoff Gelsenkirchen
Nadahoff, Fr. Gelsenkirchen
Kapellenstrasse 8, 1.

Meyer, Fr. Lübeck
Angermann, Fr. München
Kapellenstrasse 24.

Hoheholz, Fr. Priv. Lebe
Eisermann, Fr. Cossen
Eisermann, Fr. Cossen

Pension Margaretha.
Escamilla, Fr. Guatamala
Ohle, Fr. Hamburg

Seine Excellenz Franz Pascha,
mit Frau Gemahlin Olga
Franz Cairo

Mühe, Fr. Cöln
Mühe, Fr. Cöln
Hult, Fr. Helsingfors

Villa Montana.
Wartendorff, Fbkb. Borghorst
Nerothal 14.

Mittag, Baumstr. Berlin
Bernier, Maler Berlin
Rösener, Rent. Berlin

Sonnenbergerstrasse 30.
Loewe, Fbkt. Berlin
Schwender, Kfm. Amorbach

Knorr, Fr. Rent. Frankfurt
Taunusstrasse 22.
Frankel, Fr. m. T. Lööbchitz

Taunusstrasse 34.
Krebs, Fr. Leipzig-Gohlis
Freudenberg, Fr. Fbkd. m.

Tochter Niederwies
Wilhelmstrasse 38.
Bender, Fr. Marburg

sich während des Geschäfts in einen solchen verlegt, den Anordnungen des Aushebungs-Personals und der commandirten Schulreute nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäfts stört, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 10. Mai 1897.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission Wiesbaden, Stadtkreis. S. Prinz von Ratibor.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 3. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, wird das den Eheleuten Otto Freitag und Marie, geb. Grohe hier, zustehende dreistöckige Wohnhaus mit freistehendem Keller und Hofraum No. 2086 b a des Stadtbuchs, belegen an der Ecke der Bärenstraße und Kleinen Webergasse, zwischen Otto Freitag und Ludwig Hess, 325,000 Mk. taxirt, im Gerichtsgebäude, Gerichtsstraße 2, Zimmer No. 102, zum zweitenmale zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 27. April 1897.

3790

Königliches Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Juni 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Spiegelschrank, 5 Kommoden, 3 Kleiderschränke, 6 Nachtschiffe mit Marmorpl., 3 Bertilows, 10 Sophas, 3 Sessel, 2 Chaiselongue, 2 Spiegel, 2 Consoles, 1 Antoinetten, 1 viereck., 1 ov., 1 Rauch- und 1 Blumentisch, 1 st. Diener, 1 3th. Brandkiste, 2 Stagere, 1 Schränkchen mit Copierpresse, 12 Bilder, 2 Stahlische, 79 Bücher versch. Werke, 1 Billard, 3 Regulatoren, 1 Standuhr unter Glas, 1 Nähmaschine, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 1 Thele mit Schreibpult, 3 Ladenschränke, 1 Gistkasten, 1 Schließforb, 1 Hund (Fogterrier), 1 Käfig mit Kanarienvögel, 1 Käfig mit Vachttauben,

ferner: 1 Parthie Herrenwäsche, als: Kragen, Manschetten, Hemden, Unterhosen, Socken, Taschentücher, Cravatten, versch. Herren-Kleidungsstücke, 1 Reisekoffer, 2 Pfandscheine, 1 Schreibzeug mit Stuis, 1 Waschnecessaire, 1 Cigarettenboxe, 1 Hornbrille mit Stuis, 2 Haarbürsten mit Futteral, 1 Handspiegel, 1 Feldstecher u. dgl. mehr

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet theilweise bestimmt statt.
Wiesbaden, 1. Juni 1897.

4054

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Juni 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

4 Commoden, 3 Console, 5 Kleiderschränke, drei vollst. Betten, 1 Chaiselongue, 1 Büffet, 2 Bertilows, 1 Canitz, 2 Spiegel, 1 Küchenschrank, 1 Standuhr, 1 Nähmaschine

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, 1. Juni 1897.

4052

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag, den 3. Juni cr., Morgens 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage eines hiesigen ersten Geschäfts in meinem Auctionslokale

3 Adolphstraße 3

eine Parthie sehr eleganter
Caps, Wasch-Blousen und Kleider,
Staubmäntel, Jaquetts, Bassementrie,
Kinder-Anzüge und sonstige Artikel
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

4053

Wilh. Klotz,**Auctionator und Taxator.**

St. Andres Mexico	p. St. 6 Pl., 100 St. M. 5.50
Aquila Mexicano	p. " 8 " 100 " " 7.—
Flor de Mexico	p. " 10 " 100 " " 9.—
Estrella Mexico	p. " 12 " 100 " " 10.50

empfehle als ganz vorzügliche Qualitäts-Cigarren.
Cigarren - Special - Geschäft
K. Kappes,

27 Schwalbacherstrasse 27: 4049

Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Möbl. Zimmer von M. 1.80 an. Pension zu mäßigen Preisen.

3814

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 127. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 2. Juni 1897.

Zweites Blatt.

Die Hessen-Nassauische Landgemeinde- Ordnung

Ist gestern im preuß. Abgeordnetenhaus noch einmal zur Berathung gelangt, weil das Herrenhaus den Gesetzesentwurf in unveränderter Fassung angenommen hatte.

Das Herrenhaus hat in § 45 die Bestimmung, die nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses den kollegialen Gemeindevorstand für Landgemeinden mit mehr als 500 Einwohnern obligatorisch vorzulegen, gestrichen. Die Bildung des kollegialen Gemeindevorstandes soll allgemein nur fakultativ durch Ortsstatut erfolgen können.

Die Abgg. Weinbauer (nl.), Tachensky (Str.) und Wintermeyer u. Gen. beantragten die Wiederherstellung des Beschlusses des Abgeordnetenhauses. Die darüber stattgehabte Debatte gestaltete sich wie folgt:

Abg. Zimmermann (frk.): Ich hätte gewünscht, daß die Regierung ihr großes Schwerkraft im andern Hause zur Geltung gebracht hätte, um dem Beschluß des Abgeordnetenhauses in Bezug auf die Gemeindevorstände in den Landgemeinden auch im Herrenhaus Zustimmung zu verschaffen. Wir halten aber die Vorlage für eine werthvolle gesetzgeberische Rennerung für die Provinz und wollen das Zustandekommen des Gesetzes nicht abhängig machen von Bestimmungen, denen wir ein so entscheidendes Gewicht nicht beilegen. Ein großer Theil meiner Freunde wird daher für die Herrenhausfassung stimmen.

Abg. Winkler (dc.): Meine politischen Freunde werden ebenso wie der Redner für die Herrenhausfassung des § 45 stimmen. Sie thun es aber nicht trotz großer Bedenken, sondern im Gegentheil, sie begrüßen die Fassung des Herrenhauses.

Abg. Dr. Potichius (nl.): Ich bitte, unsern Antrag anzunehmen. Der Herrenhausbeschluß macht den Antrag der betr. Gemeinde von der Zustimmung eines höheren Selbstverwaltungsorgans, des Kreisaußschusses, abhängig. Wir wünschen aber, daß in den größeren Landgemeinden das Recht allein der Gemeinde zustehe soll, und dieses Recht nicht beeinträchtigt werden soll.

Minister Herr. v. d. Rede: Das Herrenhaus hat dem Entwurf der Städteordnung in der Fassung dieses Hauses seine Zustimmung erteilt und auch der Landgemeindeordnung bis auf § 46, wo das Herrenhaus einen Abänderungsantrag gebracht hat. Ich würde sehr lebhaft bedauern, wenn durch Annahme des Antrages Potichius das ganze Gesetz scheiterte, um so mehr, als dann auch die Städteordnung und das damit in Zusammenhang stehende Gesetz über die Forstschutzbeamten in Wiesbaden gleichzeitig fallen würden. Die Regierung steht auch heute noch auf dem Standpunkt, daß es nicht zweckmäßig ist, den kleineren Gemeinden die kollegiale Verfassung zu geben. Sie hatte deshalb im Entwurf nur der Gemeinden von 1200 Einwohnern gestatten wollen. Die Mehrheit des Hauses steht auf dem entgegengesetzten Standpunkt. Der Beschluß des Herrenhauses geht nicht so weit wie die Regierungsvorlage. Er giebt den kleinen Landgemeinden die Wahl, sich einen kollegialen Gemeindevorstand durch Ortsstatut mit Genehmigung des Kreisaußschusses zu geben. Die Staatsregierung, wenn auch schweren Herzens, schließt sich dem Beschlusse des Herrenhauses an. Die Bedenken des Abg. Potichius gipfeln in der Befürchtung, daß seitens der höheren Verwaltungsbehörden Beschlüssen der Gemeindeverwaltung Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden könnten. Die Kreisaußschüsse von Hessen-Nassau haben dazu keinen Anlaß gegeben, ein solches Mißtrauen zu begründen. Wenn das Haus das Gesetz in der Fassung des Herrenhauses annimmt, werde ich gern Anlaß nehmen, den Behörden Direktiven dahin zu geben, daß sie den Wünschen der Gemeinden

in dieser Richtung keine Schwierigkeiten entgegen bringen. (Hört, hört! rechts.) Ich würde auch eine Ausführungsanweisung dahin geben. (Hört, hört! rechts.) Ich bitte also, dem Herrenhausbeschluß zuzustimmen. (Beifall.)

Abg. Kirchner (Centr.): Wir werden festhalten an dem Beschlusse zweiter und dritter Lesung.

Abg. Schaffner (nl.): Mit Bedauern haben wir erfahren, daß das Herrenhaus eine Veränderung getroffen hat, die uns die Annahme des Gesetzes unmöglich macht. Wir haben uns seither in der dritten Lesung in solch ausgiebiger Weise ausgesprochen, daß ich mich heute auf die Bitte beschränken kann, das Haus möge unsern Antrag annehmen und gegen den Herrenhausbeschluß stimmen. Es ist eine alte und liebgewordene Eigenthümlichkeit, daß auch die kleinsten Gemeinden einen kollegialen Gemeindevorstand bilden. Wir haben damit nur gute Erfolge gehabt. Lassen Sie uns diese Eigenthümlichkeit, die sowohl der Bevölkerung von Hessen wie von Nassau lieb und theuer geworden ist und die wir auch für die Zukunft behalten wollen.

Abg. Tachensky (Centr.): Die Petitionen gegen § 45 in der Herrenhausfassung sind nicht vereinzelt, sondern in sehr großer Anzahl eingegangen. Ich bitte Sie daher, es bei der Fassung der dritten Lesung zu belassen.

Abg. Wintermeyer (frk. Bg.): Meine Freunde werden für den Antrag Weinbauer stimmen.

Abg. Weinbauer begründet seinen Antrag.

Abg. v. Pappenheim (dc.): Dieser Frage wird eine viel zu große Bedeutung beigelegt. Ich bitte Sie, die Gefahr nicht zu unterschätzen, die darin liegt, wenn Sie diesen Beschluß des Herrenhauses ablehnen. Sie tragen dann die Verantwortung an dem ganzen Scheitern des Gesetzes. (Beifall.)

Abg. Dr. Lieber (Str.): Ich bin dem Redner dankbar, daß er dem Minister die Verantwortung auflegt, wenn wegen dieser geringfügigen Bestimmung das ganze Gesetz zum Scheitern käme. (v. Pappenheim: Nein! Ihnen habe ich die Verantwortung aufgelegt. Große Heiterkeit.) Ach so! Dann habe ich mich geirrt (Heiterkeit), aber jedenfalls treffen die Ausführungen des Redners auf den Minister durchaus zu, wenn er um dieser Bestimmung willen auch die Städteordnung scheitern läßt.

Abg. Hofmann (nl.) meint, daß es dem Minister nicht schwer werden würde, das Herrenhaus zur Annahme des Beschlusses dieses Hauses zu bestimmen.

Hierauf wird die Berathung geschlossen und in namentlicher Abstimmung der Antrag Weinbauer mit 205 gegen 188 Stimmen angenommen.

Der Rest des Gesetzes wird unverändert angenommen, daran anschließend das Gesetz im Ganzen.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 1. Juni.

Ein Wort des Kaisers.

Der Kaiser speiste bekanntlich auf seiner Rückreise von Preßlawitz nach Berlin beim Offiziercorps des 1. Leib-Husaren-Regiments in Danzig. Auf den Toast des Kommandeurs Wachsen erwirkte der Kaiser u. A.: Die Zeit unserer Vorfahren hat stählerne Männer erzeugt; wir brauchen in unserer jetzigen Zeit auch solche Männer. In dem Gefühl, daß diese Bestimmung Ihr ganzes Handeln und Wissen in den Dienst des Vaterlandes stellt, bei diesem Regiment und in der ganzen Armee lebt, — ein Gefühl, welches der große Kaiser Wilhelm I. in die drei Worte zusammenfaßte: „Tapferkeit, Ehrgefühl, Gehorsam“, trinke ich auf das Wohl meines Leibhüsaren-Regiments.

Deutschland.

* Berlin, 31. Mai. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Beide Majestäten besuchten am Sonntag den Gottesdienst in der Friedenskirche, am Montag früh machten sie einen gemeinsamen Spazierritt. Später hörte der Kaiser im Neuen Palais die Vorträge des Chefs des Civilcabinetts und des Reichskanzlers, sowie Marinevorträge. — Der Kaiser wird am 16. Juni zur Grundsteinlegung des Kaiser-Wilhelm-Denkmales und zur Feier des 100jährigen Bestehens des Grenadierregiments König Wilhelm I. in Liegnitz eintreffen. In der zweiten Hälfte des September wird Kaiser Wilhelm Pest besuchen. Wie es heißt, werden den ungarischen Randern außer dem Kaiser Wilhelm auch die Könige von Sachsen, Rumänien und Serbien beizumohnen.

— Der Reichskanzler empfing gestern im Beisein des Kolonialdirektors den apostolischen Vikar von Nord-Zanzibar, Bischof von Ticeit, Emil Allgeyer, welcher bisher in Trinidad thätig war und jetzt zum Nachfolger des Bischofs de Courmont ernannt ist. In der Begleitung des Bischofs befand sich der Provinzial der Kongregation der Bäter vom hl. Geist, Vater Ader. Beide Geistliche sind geborene Elsäßer. Die Diözese Nord-Zanzibar umfaßt das nördliche Gebiet von Deutsch-Ostafrika, die Insel Zanzibar und einen Theil von Britisch-Ostafrika.

— Aus Friedrichsrub wird gemeldet, daß Prof. Schwenninger daselbst zu Besuch eintrifft; das Befinden des Fürsten ist vorzüglich. Er unternimmt täglich ausgedehnte Spazierfahrten. Auf die projektirte Wadereise scheint verzichtet zu sein.

— Geheimrath Leyden ist dem „Pololanz“ zufolge gestern an das Krankenlager des rumänischen Thronfolgers abgereist. Die Berufung erfolgte direkt durch den rumänischen Königshof.

— In der Strassacke Schönkecht u. Genossen hat Graf Douglas den Strafantrag gegen Friedrich und Paul Brandt wegen Beleidigung zurückgezogen. Der angeklagte Schönkecht wurde wegen Beleidigung und Nötigung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt, nachdem Graf Douglas beschworen, daß er in der Brandt'schen Millionenerbschafts-Angelegenheit weder Kapital noch Zinsen erhalten habe.

* München, 31. Mai. Heute Mittag fand die Trauung der Prinzessin Marie, der ältesten Tochter des Prinzen Ludwig, mit dem Prinzen Ferdinand von Bourbon im Kgl. Schlosse statt.

* München, 31. Mai. Die „Neueste Nachr.“ melden, der Kaiser habe dem Prinzen Ludwig von Bayern das prachtvoll ausgestattete Mobell des Panzerkreuzers „Herta“, bei dessen Taufe der Prinz mit

Der Rosenmonat.

Von J. C. Schmidt, Erfurt.

(Nachdruck verboten.)

Duftiger Flieder, Schneebälle, gefüllte Pfämen und andere früh- und schönblühende Gehölze beenden ihre Blüthenpracht. Ungerne sehen wir sie verschwinden, aber wir trösten uns mit dem aufsteigenden Gestirn in unseren Gärten: die Königin naht — die Rose. Zuerst blühen die Rankrosen an unseren Lauben, dann die Monatsrosen und schließlich alle die edlen Thee- und Remontantrosen in ihrer unendlichen Mannigfaltigkeit in Duft, Farbe und Form. Der Rosenmonat ist die Zeit, da der Himmel die Erde küßt und aus dem Kusse entspringt das Stundbild der Jugend, der Freude und Schönheit. Wir müssen für dies Himmelsgeschenk aber auch unsere Dankbarkeit beweisen und Alles abhalten, was unseren Lieblichen in ihrem Gedeihen hindernd in den Weg tritt. Mit den königlichen Blumen erscheinen zugleich böse Feinde, die das neue Laub und die jungen Knospen zu verderben trachten. Deshalb halten wir die Augen offen und vernichten die Schädlinge im Entstehen, denn ein Loth Vorbeugung ist besser als ein Pfund Heilung.

Als erster Feind erscheint die Blattlaus auf dem Plan. Wer kennt dieses elchhafte Geschmeiß nicht und weiß, was für Schaden es anrichtet? Die Hauptfrage ist: Was können wir gegen ihr Ueberhandnehmen thun? Das einfachste Mittel ist das Abwischen und Tödteten. Wer ein lästiges Ansehen seiner Rosen sich zum Grundsatze ge-

macht hat, wird da und dort an den Zweigspitzen eine einzelne, dickbelebte Blattlaus sehen, vielleicht schon als glückliche Mutter einiger Jungen. Es sind das die Thiere, die sich von einer alten Colonie getrennt haben, um eine neue zu gründen. Wer solche einzelne Thiere beobachtet und tödtet, tödtet in ihnen ganze Colonien, die in wenigen Tagen aus ihnen entstehen würden. Gelingt das nicht und ist das Volk schon sehr zahlreich, so nimmt man am einfachsten die ganze Gesellschaft zwischen zwei weiche Bürsten und zieht diese nach oben. Alle Läuse bleiben an den Haaren hängen, werden abgeklopft und vernichtet. — Ist das Uebel schon sehr vorgeschritten, so müssen Mittel angewendet werden, die im Großen die Blattläuse vernichten. — Als ganz besonders empfehlenswerth hat sich das Knodolin erprobt, mit dem in 50facher Verdünnung die Rosen mit dem Tauspender oder der Spritze überbraust werden.

Unter den Käfern haben wir einen getreuen Helfer in der Vernichtung dieses gefährlichen Rosenfeindes. Es ist das halbflugelige, rothe, schwarzpunktierte Johannis-Käferchen (Sonnenkäferchen, Herrgottskäferchen, Coccinella) mit seiner ganzen Sippe. Käfer sowohl als Larve, die eine eidechsenartige Gestalt hat und von graurother Farbe ist, leben allein von Blattläusen und sind im Haushalt der Natur von ganz unberechenbarem Nutzen. Der Rosenfreund wird diese Käfer also nicht bloß schonen, sondern sie sogar sammeln und auf seine Rosen bringen. Wenn sie zahlreich vorhanden sind, halten sie die Stöcke völlig rein von diesem Ungeziefer.

Im Juni beobachtet man auch, daß einzelne Augen angefressen sind. Sieht man näher hin, so scheint es, als wenn eine der Schuppen ausgefressen wäre. Was aber als Schuppe erscheint, ist ein Säbchen, in dem das Häupchen der Rosenschabe lebt, gleich wie die Schnecke in ihrem Hause. Sie tritt in einzelnen Jahren in großer Menge auf und kann großen Schaden anrichten. Man suche sie darum sorgsam ab.

Sind die Rosen in der Entwicklung vorwärts geschritten, so findet man oft die Blätter an den Spitzen der Triebe zusammengesponnen. Theilt man diese vorsichtig auseinander, so findet man eine bräunliche oder schwarz-grüne oder eine grüne, weiß gestreifte Raupe, alles Raupen von Widlern, darin. Man darf froh sein, wenn man sie so zeitig entdeckt, daß sie noch nicht die Herzblätter bis auf das Holz gefressen haben: denn dann ist's um die erste Blüthe an diesem Zweige geschehen.

Am meisten erscheinen die Raupen von Widlern, wo Buchen- und Weißdornpflanzen in der Nähe sind.

Sind die Blätter ausgefrisst, so werden sie von Wespenlarven so benagt, daß nur noch die Unterhaut des Blattes übrig bleibt und das Blatt wie durchsichtig erscheint. Dies verursacht die blaßgrüne Farbe der Rosenblatt-Wespe (Tenthredo rosae und aethiops), die mit ihrem biden Kopf langgestreckt Morgens auf der oberen Blattfläche, bei zunehmender Hitze auf der unteren liegt. Ihr Gebahren macht die Blätter unfähig zur Ernährung und schwächt so den ganzen Stock. Man muß sie sorgsam ab sammeln.

Prinzessin Marie anwesend waren, zum Geschenk gemacht. Das Modell ist bis in die kleinsten Details dem Original nachgebildet und hat eine Länge von 2,5 Meter. Dasselbe ist in einem prachtvollen Glaschrank untergebracht.

Brennlicher Landtag.

Herrenhaus.

Berlin, 31. Mai.

Das Herrenhaus nahm unverändert die Gesetzentwürfe betr. die Tagesgelder und Reisekosten der Staatsbeamten, sowie betr. den Erwerb der Kassen-Nachrichters Eisenbahn und betr. den Nachtragsetat für die Bahnhofsgebäude in Kassen, Dortmund und Bochum an. Es folgt die Beratung des Antrags Langerhans betr. die Aufhebung der Visitations-Konfiskationsverordnung vom Jahre 1873 über die Verpflegung der Gemeinden bezüglich der Bauten und Reparaturen von Kirchen-, Pfarr- und Küstengebäuden. Die Kommission beantragt Ablehnung des Antrages, da die Tragweite desselben unübersehbar wäre.

Oberbürgermeister Bello-Berlin tritt für den Antrag ein. Geheimrath Streichenhausen: Das Bedürfnis sei nicht nachgewiesen. Die Regierung behalte die Angelegenheit im Auge, bitte aber die Vorlage abzulehnen.

Die folgenden Redner sprechen sich gegen den Antrag aus, sind aber für prinzipielle Regelung der Frage durch die Regierung. Der Finanzminister führt aus, Berlin habe unter der Bestimmung nicht viel gelitten, da die Kirchenoth theils durch den allerhöchsten Dispositionsfonds, theils durch die Kaiserin gelindert wurde. Es sei besser, eine glückliche Verständigung zu suchen, da es unmöglich sei, durch Votalseitengabe diese Frage zu lösen. — Die Vorlage wird schließlich mit großer Mehrheit abgelehnt.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 31. Mai.

Am Ministerisch v. d. Recke und Schönstedt. Haus und Tribünen sind dicht besetzt. Von konservativer Seite (Abgeordneter v. Heydebrandt) und von freikonservativer Seite (v. Jeddig) sind die bekannten Anträge wieder eingebracht. Das Präventivverbot ist fallen gelassen worden.

In der Generaldebatte führt unter großer Unruhe Abgeord. Stögel (Str.) die Gründe aus, die das Centrum bestimmen, gegen die Vorlage zu stimmen.

In der Spezialberatung erklärt Abg. Hübner (natl.) das seine Partei an den Beschlüssen zweiter Lesung festhalten und damit der Regierung im weitesten Maße entgegenzukommen glaube. (Heiterkeit rechts.)

Abg. v. Kardorff sucht nachzuweisen, daß nicht bloß eine kleine Minderheit des Centrums für die Verlängerung des Sozialisten-Gesetzes gestimmt habe.

Abg. Lieber (Str.) weist das zurück und erklärt, daß das Centrum bei seiner ablehnenden Haltung verharre. Die sozialdemokratische Gefahr befeigte man nicht dadurch, daß man an Symptomen herumfuriere.

Darauf wird der Antrag Heydebrandt Wiederherstellung der Artikel 1 und 3 nach der Regierungsvorlage gegen die Konservativen und ebenso der Antrag v. Jeddig das sogenannte kleine Sozialistengesetz gegen die beiden konservativen Parteien mit 207 gegen 188 Stimmen abgelehnt. (Bravo links, Hissen rechts.)

Inzwischen ist Minister v. Boetticher am Regierungstische erschienen.

Artikel 1 der Beschlüsse zweiter Lesung über den Ausschluß der Minderjährigen aus Versammlungen wird angenommen. Es folgt die Beratung des Artikels 1 der Beschlüsse zweiter Lesung über den Ausschluß von Minderjährigen von politischen Vereinen. Danach soll unter Anderem die Bestimmung des § 8 der Verordnung von 1850 aufgehoben werden, soweit sie Schüler und Lehrlinge betrifft. Diese Einschränkung will Abg. Richter streichen. Ferner: „Ar den von politischen Vereinen veranstalteten Versammlungen und Sitzungen, in denen politische Angelegenheiten erörtert oder beraten werden sollen, dürfen Minderjährige nicht Theil nehmen. An anderen Versammlungen und Sitzungen dürfen Minderjährige sowie weibliche Personen Theil nehmen.“ Für den Fall der Annahme seines ersten Antrages will Abg. Richter die Worte „sowie weibliche Personen“ streichen.

Abg. Richter begründet seine Anträge in Hinweis auf die Bedeutung, welche die Frauenfrage in der gegenwärtigen Zeit hat. Geheimrath v. Philippsohn spricht sich gegen den Antrag aus, ebenso Abg. Osvald (natl.) und Abg. Spahn (Str.) weil die Aufhebung des Vereinsverbots für Vereine nicht mit Dingen verknüpft werden sollen, die zunächst nichts damit zu thun haben.

Abg. v. Jeddig ersieht aus den Anträgen Richters, daß sein Standpunkt der richtige ist, wonach man, wenn man einmal an dem Vereinsgesetz rühre, es auch gründlich revidiren solle. Die Anträge Richter werden abgelehnt.

Es kommt bisweilen vor, daß ein Zweig an seiner Spitze kränkt, nicht mehr weiter wachsen will, sogar welkt, während der untere Theil ganz gesund erscheint. Schneidet man die kranke Spitze ab, so findet man, daß die Larve einer Wespe (*Tenthredo bipunctata*) von der Spitze her im Mark des Zweiges einen Kanal gefressen hat, infolge dessen die Erkrankung eintrat. Man werfe den Zweig nicht weg, ohne vorher die Larve getödtet zu haben.

Ueber die anderen Feinde der Rose, die später auftreten, gelegentlich Näheres.

Damit wir uns recht lange des Genusses erfreuen, reizen wir die Rose zur Blüthwilligkeit. Wenn man täglich die abgeblühten Rosen entfern, d. h. jede abgeblühte Blume mit 1—2 Blättern über einem Auge abschneidet, erhält man einen nie geahnten verlängerten Rosenstiel. Dies einfache Mittel, sich an der „Königin der Blumen“ in Zahl und Länge zu erfreuen, wird so vielfach verwandt. Man achte nur einmal auf die Vorgärten in den Städten. Von zehn Besitzern ist kaum einer, der darauf genügend Acht giebt. Da sieht man neben den erblühten Rosen und deren Knospen vollständig gelb und braun gewordene oder halb zerfallene, im Finstern begriffene Büumen. Das ist überhaupt schon unschön, geradezu belästigend für das Auge und nebenbei, wie bemerkt, schädigend für die Blüthwilligkeit. Man schlägt also durch ihre Entfernung zwei Fliegen mit einer Klappe.

Artikel 3 der Beschlüsse zweiter Lesung enthält Bestimmungen darüber, was zu geschehen hat, wenn Minderjährige an politischen Versammlungen Theil nehmen. Der Vorsitzende macht sich danach unter anderem strafbar, wenn er die Aufforderung an die Minderjährigen, die Versammlung zu verlassen, „und die zweckdienlichen Maßregeln zu deren Durchführung“ unterläßt oder verweigert. Die in Ausführungszwecken gesetzten Worte will

Abg. v. Jeddig streichen, weil sie eine Abschwächung der Vorlage und andererseits eine unnütze Erschwerung des Amtes eines Vorsitzenden bedeuten.

Abg. v. Jeddig ist der entgegengegesetzten Meinung, während der Abg. v. Jeddig den Antrag empfiehlt. Mit diesem Antrage wird Artikel 3 der Beschlüsse zweiter Lesung angenommen. Damit ist die Spezialberatung erledigt.

Abg. v. Limburg-Stirum erklärt, daß die konservative Fraktion nach wie vor auf dem Boden der Regierungsvorlage steht, insofern, um die Möglichkeit zu schaffen (Kha! links), hier und im Herrenhause eine Aenderung der heutigen Beschlüsse herbeizuführen, für diese stimmen werde.

In der Schlussabstimmung wird das Gesetz nach den Beschlüssen der zweiten Lesung mit einer auf die Teilnahme der Minderjährigen bezüglichen Abschwächung mit den Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen angenommen.

Gleichzeitig wurde beschlossen, daß, weil das Gesetz eine Verfassungssänderung enthält, in 21 Tagen eine nochmalige Abstimmung erfolgen solle.

Es folgt nochmalige Beratung der aus dem Herrenhause zurückgekommenen Landgemeinde-Ordnung für Hessen-Kassel.

Der Gesetzentwurf über die Regelung der Fortverhältnisse im Kreise Elbe wird nach längerer Debatte in zweiter Lesung genehmigt. Morgen kleine Vorlagen.

Prozeß Tausch-Lühow.

Berlin, 31. Mai.

Die heutige Sitzung begann mit der Vernehmung des Geheimrath v. Philippsohn aus dem Ministerium des Innern, der über einen vom Minister v. Köller übergebenen anonymen Brief mit Anschuldigungen gegen den Bureau-director des Reichstags, Geheimrath Knack, ausfragt.

Der nächste Zeuge ist Geheimrath Friedheim vom Berliner Polizeipräsidium. Derselbe hat Tausch als Vertreter des Polizeipräsidiums wiederholt über den Stand der Untersuchung wegen des Artikels in der „Welt am Montag“ befragt. Tausch hat dem Zeugen erklärt, Lühow gebe an, daß Ledert im auswärtigen Amt empfangen werde. Tausch habe ihm, dem Zeugen gegenüber, den Wunsch geäußert, das Mißtrauen des auswärtigen Amtes gegen die politische Polizei zu zerstreuen und zu beweisen, daß die Annahme, die politische Polizei treibe auf eigene Faust Politik, eine irthümliche sei. Ueber die Affaire Devissohn befandet der Zeuge, Tausch habe ihm den im „Berl. Tagebl.“ erschienenen Artikel gezeigt und dazu bemerkt, daß er, Tausch, Dr. Devissohn einige Mittheilungen unter strengster Discretion gemacht, Devissohn aber sofort diese Angaben in seinem Blatte veröffentlicht und gleich mehr geschrieben habe, als Tausch gesagt.

Tausch spricht besonders davon, daß Ledert im auswärtigen Amt empfangen werde und bemerkt dazu, daß er Ledert inzwischen kennen gelernt habe und daß ihm wohl Niemand zutrauen könne, es für glaublich zu halten, daß ein solcher Mensch von Excellenz v. Marschall empfangen werde.

Graf Philipp v. Eulenburg wiederholt im wesentlichen seine Aussagen aus dem Ledert-Lühow-Prozeß und gibt zu, Tausch um Zufindung interessanter Notizen ersucht und daraufhin den Artikel in der „Welt am Montag“ empfangen zu haben.

Generalsekretär Abg. Büd befreit, daß Schweinburg vom Centralverband deutscher Industrieller 30.000 Mark erhalten habe. Es folgt dann eine beinahe zweistündige Vernehmung des Polizeipräsidenten v. Windheim, welcher sich über die Organisation der politischen Polizei ausspricht und es als inopportun bezeichnet, daß Tausch eine von seinem Agenten bezogene Urkundenfälschung zur Anzeige bringe. Das sei unter Umständen den Staatsinteressen zuwiderlaufend, weil die Agenten dann dasjenige ausplaudern würden, was sie leider erfahren müßten.

Auf eine Anfrage des Präsidenten, weshalb Tausch seinem Vorgesetzten dem Grafen Stülpnagel eine Mittheilung von der Urkundenfälschung gemacht habe, giebt Tausch an, daß nur das Kriegsministerium an dieser Mittheilung Interesse hatte, was der Polizeipräsident auch bekräftigt.

Der Vorsitzende bemerkt hierauf, daß damit dieser Punkt der Anklage falle.

Bei der weiteren Vernehmung des Polizeipräsidenten bringt Rechtsanwalt Lubczynski den Fall Bedelind zur Sprache. Dem Schriftsteller Bedelind zu Berlin, der eine Adels-Korrespondenz herausgibt, sei durch eine von der Polizei bezogene Fälschung ein Manuscript abhanden gekommen. Lubczynski sieht den Fall Bedelind als strafmildernd für seinen Klienten Lühow an.

Oberstaatsanwalt Drecher wendet sich mit scharfen Worten gegen den Verteidiger Lubczynski, dem er Sentationsucht vorwirft, da dieser Fall nicht zur Anklage stehe und für den Angeklagten Lühow nicht in Betracht komme.

Der Präsident bedauert ebenfalls das Hineinbringen dieser Sache und droht mit scharfen Worten dem Rechtsanwalt Lubczynski eine Ordnungsstrafe an.

Rechtsanwalt Lubczynski erklärt hierauf, daß er die Verteidigung seines Klienten niederlege und verläßt den Saal. Hierauf tritt die Mittagspause ein.

Nach der Pause geben der Präsident und Oberstaatsanwalt Drecher Erklärungen ab, daß nach einer Besprechung mit Lubczynski dieser eine Rechtfertigung über seine Fragestellung gegeben habe und daß infolge dessen beiderseitige Erklärungen erfolgt seien, die Lubczynski veranlaßt hätten, die Verteidigung wieder aufzunehmen. Der Prozeß hätte andernfalls, da die beiden Straf-sachen zusammengekommen seien, vollständig von Neuem verhandelt werden müssen.

Es wird alsdann Geheimrath Muhl vernommen. Zeuge bekundet, der Angeklagte Tausch habe bestritten, zu Dr. Devissohn Angaben gemacht zu haben, wie sie in dem Artikel des „Berl. Tagebl.“ angegeben gewesen seien. Er habe gesagt, daß ein grüner Junge könnte nicht im auswärtigen Amt empfangen werden. Zeuge verbreitet sich weiter über die Thätigkeit des Agenten Normann-Schumann und erklärt schließlich, Tausch habe zu ihm gesagt, er möchte endlich Gelegenheit finden, das Mißtrauen des Herrn von Marschall gegen ihn und die politische Polizei zu zerstreuen.

Zeuge Polizeidirektor Schardt erinnert sich, daß Geheimrath Philippsohn ihm Mittheilung von einem eingelaufenen anonymen Briefe gemacht habe, in welchem über Geheimrath Knack und den Journalisten August Stein Anschuldigungen erhoben worden seien. Mit Lühow habe er, Zeuge, infolge eines Briefes eine Zusammenkunft gehabt, in der dieser jedoch nichts von Wich-

tigen Mittheilungen verlauten ließ und sich auch nicht als Schreiber des anonymen Briefes an den Minister v. Köller bekannte.

Angeklagter Tausch bestritt, über den Zeugen ungünstige Bemerkungen gemacht zu haben.

Auf Befragen des Vorsitzenden, ob Zeuge Schardt im Ministerium des Innern die Aufgabe habe, die Presse zu kontrolliren, entgegnet Zeuge, darüber könne er ohne Genehmigung seiner vorgesetzten Behörde keine Aussage machen.

Die Jüngsten Hausdiener Lukas und Dienstmädchen Schliemann wurden vom Angeklagten Lühow veranlaßt, Schriftproben zu machen, in denen die Worte Sach, Schardt, Kufusch vorkamen. Was damit weiter geschehen, wissen die Zeugen nicht. Sie haben auch nicht den Namen Kufusch unter eine Quittung gesetzt.

Kriminalfugmann Krüger schildert die Verhaftung Ledert's und Lühow's, desgleichen Wachtmeister Bed. Vetterer bekräftigt, daß Tausch ihm bezüglich der Verhaftung und der Hausdurchsuchung sehr lose Instruktionen gegeben habe, so daß sich daraus eine Pflichtverletzung folgern lassen könnte.

Es wird nun Heinrich Ledert aus der Strafkammer vorgeführt und vernommen. Er habe von Lühow wiederholt Informationen erhalten, die er als Artikel verwertete. Lühow habe ihm niemals gesagt, daß er seine Informationen von Tausch habe. Er habe geglaubt, sein Gewährsmann sei ein Hofbeamter oder auch ein Beamter des Ministeriums des Innern.

Angeklagter Tausch wird nun vom Vorsitzenden gefragt, was er unter Inspirationen verstehe.

Tausch zerlegt den Begriff Inspiration.

Auf die Frage des Vorsitzenden, ob Zeuge Ledert noch weitere Artikel von Lühow erhalten habe, antwortet Tausch mit Ja. Bei einem Artikel über die Verhaftung des Anarchisten Koschmann habe Lühow gesagt, er solle das Manuscript vernichten. Die Informationen stammten von der Hand des Polizeipräsidenten. Der Artikel wird verlesen.

Angeklagter Tausch erklärt, er sei über den Inhalt des Artikels erstaunt. Er habe alsdann mit ihm gesprochen über die antisemitische-socialistische und antisemitische Bewegung aber keine Informationen gegeben. Zeuge Ledert hat auch Informationen über eine Staatsratsbesprechung Lühows angeblich erhalten.

Auf die Frage, von wem die Information zu dem Artikel der „Welt am Montag“ herkam, entgegnet Ledert, er bedauere, seine Aussage darüber verweigern zu müssen.

Oberstaatsanwalt Drecher und Verteidiger Sello wünschen dringend, daß der Name genannt werde, während Verteidiger Lubczynski nur erfahren will, ob Tausch damit in Verbindung stehe.

Der Vorsitzende fordert Ledert auf, den Hintermann zu nennen, er sei verpflichtet dazu.

Zeuge Ledert entgegnet, es sei ihm mitgetheilt worden, daß man von englischer Seite zu hinterzählen suche, daß eine Annäherung des Jaren an Deutschland statfinde. Zu diesem Zweck habe man die Depesche gefälscht. Wer das gesagt, könne er aber nicht sagen.

Staatsanwalt Eger beantragt nun gegen den Zeugen Ledert wegen Zeugnis-Verweigerung auf eine Geldstrafe von 30 Mark event- 3 Tage Haft zu erkennen.

Zeuge Ledert konstatirt, daß er einen Gewährsmann habe, den er nicht nennen wolle, weil er sein Wort gegeben habe. Der Gewährsmann spiele eine politische Rolle, andernfalls hätte er sich gar nicht damit eingelassen, einen Artikel zu veröffentlichen.

Auf die Bemerkung des Angeklagten Lühow, daß Ledert in Wirklichkeit bei einer hohen Persönlichkeit einen Besuch gemacht habe, entgegnet Ledert, er habe Lucanus besucht, von diesem Herrn aber keine Informationen erhalten.

Der Vorsitzende ermahnt nun den Zeugen Ledert, die Wahrheit zu sagen, vielleicht habe er sich die Sache selbst ausgedacht.

Zeuge Ledert entgegnet, er könne das nicht. Sein Gewährsmann stehe aber mit Herrn Tausch seines Wissens nicht in Verbindung.

Das Gericht beschließt nun gegen den Zeugen Ledert eine Geldstrafe von 30 Mark eventuell 3 Tage Haft.

Die Sitzung wird jetzt abgebrochen und auf morgen 9 Uhr vertagt.

Zum Schluß der Verhandlung bemerkt noch der Vorsitzende, daß er hoffe, daß am Mittwoch spä Abends, spätestens aber Donnerstag, die Urtheilsverkündung erfolgen werde.

Vocales.

Wiesbaden, 1. Juni.

* Ihre Königl. Hoheit Frau Herzogin von Parma trifft Mittwoch, den 2. Juni, von Briga (Tiro) zum Kurgebrauch über Wiesbaden in Langenscheidt ein und nimmt dort Wohnung im „Hotel Herzog von Nassau“.

Der türkische Unterstaatssekretär Vertram Offendi ist mit Gemahlin von Straßburg kommend hier eingetroffen, wo die hohen Herrschaften für die nächste Zeit ihren Aufenthalt zu nehmen beabsichtigen.

Lehrerjubiläum. Am Pfingstmittwoch und Donnerstag feiern die im Frühjahr 1872 am Lehrerseminar zu Montabaur entlassenen und dann in den Schuldienst eingetretenen Lehrer in unserer Stadt und zwar im Lehrervereinssaal gemeinsam ihr silbernes Dienstjubiläum. Von den damals entlassenen 25 Herren sind bereits 5 gestorben, einer trat in Eisenbahnstille, einer wanderte aus, einer ist pensionirt und also nur noch 17 sind aktiv im Schuldienste thätig. Am zweiten Jubiläumstage findet in der St. Bonifatiuskirche ein Dankgottesdienst statt, an dem sich später ein gemeinschaftlicher Besuch des Nationaldenkmals auf dem Niederwald anreicht.

Falsch prophetie: Seit dem 31. Mai, einem kritischen Termin III. Ordnung, erwarten wir neuerdings eine Zunahme der Niederschläge und Gewitter, verbunden mit einem Rückzug der Temperatur, während für den Monat Juni, mit kurzer Unterbrechung um den 8., günstiges Wetter mindestens bis in die Mitte desselben wahrscheinlich ist.

Vom Kaisermandver. In dem neueröffneten „Grand Hotel vier Jahreszeiten“ in Homburg wurden vom Oberhofmarschallamt eine große Anzahl Zimmer für die fremdherrlichen Officiere und Gaste des Kaisers während des diesjährigen Wandervers belegt. Die zum Hotel gehörende Villa „Fürstentum“ wurde für den König von Sachsen und einen russischen Großfürsten gleichfalls befristet. — Gelegentlich des Kaisermandvers wird dem Vernehmen nach im hiesigen Kgl. Schloße Marschallstafel zu mehreren hundert Gedecken stattfinden.

Der Jahresbericht der Handelskammer zu Wiesbaden für 1896 ist soeben erschienen. Derselbe gewährt einen interessanten Ueberblick über die Thätigkeit der Kammer und die Lage von Handel und Industrie im Rheinbezirk. So befragt der Bericht u. a. über Baumaterialien: Die lebhafteste Bauthätigkeit im Jahre 1896 brachte dem gesamten Baumaterialhandel ver-

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
3 M., jährlich 5 M. 50 Pf., für außerorts 50 Pf.
Redaktion und Druckerei: Amsterdamer 15.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Bsp.
für außerorts 15 Bsp. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Spaltweite 30 Bsp., für außerorts 50 Pf.
Expedition: Amsterdamer 15.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt — „Der Landwirt“ — „Der Arbeiter“ **Neueste Nachrichten.** **Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller hessischen Blätter.

Nr. 127. XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 2. Juni 1897.

Drittes Blatt.

Die Post

nimmt für den Monat Juni für 50 Pfennig
noch immer

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden

entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Diamanten-Regionen.

Roman aus der New-Yorker Gesellschaft.

Frei nach dem Amerikanischen von Erich Friesen.

58) (Nachdruck verboten.)

„Jawohl, mein Herr,“ erwidert der Juwelier höflich. „James,“ wendet er sich dann an einen seiner Kommis, „rufen Sie, bitte, Herrn Fulton!“

James verschwindet im Comptoir und kehrt gleich darauf mit einem bebrüllten Herrn zurück.

„Herr Fulton,“ beginnt der Juwelier in geschäftsmäßiger Tone, „dieser Herr hier möchte einige Diamanten verkaufen: Wollen Sie die Güte haben, mir den Werth derselben anzugeben?“

Der Farmer aus Australien wirft einen forschenden Blick auf den Zuleitenden. Dann nickt er mit dem Kopf, zieht seinen Lederbeutel aus der Tasche und schüttet die Diamanten auf das Schaufflächen von schwarzem Sammt, welches der Juwelier zu dem Zwecke auf den Ladentisch gelegt hat.

Herr Fulton prüft jeden einzelnen Stein sorgfältig mit Zuhilfenahme eines scharfen Glases. Er spricht während der ganzen Zeit kein Wort.

„Die Steine sind sehr werthvoll,“ sagt er, nachdem er den letzten Diamanten geprüft hat und ihn jetzt wieder auf das Rissen hinlegt; besonders die sechs großen hier. Sie haben ganz außergewöhnliches Glück gehabt, mein Herr. Kein einzig schlechter ist darunter.“

Der Fremde zuckt ein wenig zusammen und senkt die Augen vor dem forschenden Blick des Sachverständigen.

„Nun, nun — ich hatte auch schlechte — eine ganze

Waffe sogar,“ erwidert er schnell. „Diese hier sind schon ausgeführt.“

Hastig blickt er im Laden umher und fügt dann mit niedergeworfenem Kopfe hinzu: „Sagen Sie, was die Dinger werth sind, damit wir zu Ende kommen!“

Schweigend macht Herr Fulton einige Notizen auf ein Stück Papier und reicht es dem Juwelier. Dann zieht er sich in das Comptoir zurück.

„Nun?“ fragt Barns in atemloser Spannung.

„Die sechs großen Steine gehören John Alsen; die übrigen kenne ich nicht, doch sind sie ebenfalls werthvoll,“ entgegnet der Sachverständige leise. „Lassen Sie sich den Menschen bald, Barns! Der Kerl fängt an, Bunte zu riechen.“

„Ich bin bereit!“

Schon hat der Detektiv seinen Hut aufgesetzt und verläßt leise das Comptoir durch eine Hintertür. Sein Schritt ist elastischer, fester, gewisser als vorher.

Nach wenig Minuten tritt er von vorn in das Geschäft, wo der Juwelier am hinteren Ladentisch mit dem Fremden wegen des Preises der Diamanten zu handeln scheint, in Wirklichkeit jedoch die Ladentür scharf im Auge behält.

Jetzt tritt der Juwelier vor und fragt Barns mit einer höflichen Verbeugung:

„Womit kann ich Ihnen dienen, mein Herr?“

„Ich bedauere, Ihnen Angelegenheiten machen zu müssen,“ entgegnet dieser kurz. „Ich habe diesen Menschen hier zu verhaften. Sie sind mein Gefangener!“

Damit legt er seine Hand schwer auf die Schulter des Fremden.

Der Mann stößt einen derben Fluch aus. Mit einem schnellen Sprung nach der Thür versucht er zu entfliehen.

Doch der Juwelier versperrt ihm den Weg.

Inzwischen hat der Detektiv ein Paar Handeisen aus der Tasche genommen.

„Lassen Sie Ihren Revolver in Ruhe!“ bemerkt er sarkastisch, als er sieht, wie der Fremde verstockt unter den Rock greift. Und in einem Augenblick hat er die Handeisen an dessen Handgelenken befestigt.

Der Fremde knirscht mit den Zähnen. Er sieht ein, sein Spiel ist verloren.

„Wollen Sie mir nicht wenigstens sagen, weshalb Sie mir die Dinger da um die Hände legen?“ höhnt er.

„Sie sind wegen Diebstahls verhaftet. Diese Diamanten sind gestohlen!“ lautet die kurze Antwort.

„I, was Sie sagen! Wollen Sie nicht so gut sein und das beweisen?“

„Es ist schon bewiesen. Die sechs großen Diamanten gehören dem Juwelier John Alsen in New-York.“

„Ah —!“

Der Fremde sagt nichts mehr. Ohne noch einen Fluchtversuch zu machen, folgt er dem voranschreitenden Detektiv Barns.

XXV.

Louis Oliver — diesen Namen glebt der Fremde auf der Polizeiwache als den seinen an — unterwirft sich ohne den geringsten Widerstand der persönlichen Visitation.

Außer einem Revolver und einer ziemlich bedeutenden Summe Geldes wird nichts Verdächtiges bei ihm gefunden.

Während der Untersuchung spricht er nichts; nur, als dieselbe beinahe beendet ist, fragt er halblaut, ob das Gericht eine Kaution für ihn annehmen würde.

„Jawohl,“ entgegnet Barns. „Eine Kaution wird zumeist gestattet.“

Daraufhin verlangt Louis Oliver, daß man ihm einen Rechtsanwalt senden möge. Dann setzt er sich ruhig auf seinen Stuhl, zieht eine Zeitung aus der Tasche und fängt an zu lesen.

Gegen Mittag findet sich ein Advokat in der Zelle ein. Nach einer längeren Unterredung mit dem Gefangenen begibt sich der Advokat nach dem Süd-Hotel und fragt dort nach Frau Oliver.

Nach erhaltener Auskunft giebt er seine Karte ab, mit der Bitte, Frau Oliver möge ihm eine Unterredung bewilligen.

Der Advokat kehrt sofort zurück mit dem Bemerkten, Frau Oliver werde in zwanzig Minuten bereit sein, den Herrn in ihrem Privatjalon zu empfangen.

Eine halbe Stunde später sieht er einer vornehmen blickenden, älteren Dame gegenüber, der er so schonend wie möglich das Mißgeschick ihres Sohnes mittheilt. Die Dame hört in scheinbar großer Erregung zu. Sie erzählt, sie sei ihrem Sohne, der aus Australien komme, von Washington bis St. Louis entgegengefahren, um ihn nach zehnjähriger Abwesenheit etwas eher zu sehen. Es sei hart, ihn hier wie einen gemeinen Verbrecher in Arrest zu wissen.

Darauf erkundigt sie sich nach der Höhe der Kaution, gegen welche seine vorläufige Freilassung erfolgen würde.

(Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Spielplan-Entwurf der Frankfurter Stadttheater.

Opernhaus. Mittwoch, 2. Juni, Vorstellung bei H. Preisen: „Königsfinder“. Auf. Ab. — Donnerstag, 3.: „Die Wälfäre“.

Im Ab. Gew. Fr. — Freitag, 4.: Geschlossen. — Samstag, 5.: „Mignon“. Im Ab. Gew. Fr. — Sonntag, 6.: „Africainen“.

Im Ab. Gew. Fr. — Montag, 7.: „Lohengrin“. — Dienstag, 8.: „Der erste Akt“.

Im Ab. Gew. Fr. — Mittwoch, 9.: „Die Wälfäre“. — Donnerstag, 10.: „Die Wälfäre“.

Im Ab. Gew. Fr. — Freitag, 11.: „Der Fächer von Ravenna“. — Samstag, 12.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Sonntag, 13.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Montag, 14.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Dienstag, 15.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Mittwoch, 16.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Donnerstag, 17.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Freitag, 18.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Samstag, 19.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Sonntag, 20.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Montag, 21.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Dienstag, 22.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Mittwoch, 23.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Donnerstag, 24.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Freitag, 25.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Samstag, 26.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Sonntag, 27.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Montag, 28.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Dienstag, 29.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Mittwoch, 30.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Donnerstag, 31.: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Freitag, 1. Juli: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Samstag, 2. Juli: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Sonntag, 3. Juli: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Montag, 4. Juli: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Dienstag, 5. Juli: „Die verfunkenen Blöde“.

Im Ab. Gew. Fr. — Mittwoch, 6. Juli: „Die verfunkenen Blöde“.

worden. Bernard Renault berichtete der Pariser Akademie, daß er die Spuren eines Microcoelus devonius in thüringischem Schiefer entdeckt, wofür er in dem nunmehr versteinerten Holz gewisse Bestandtheile zerlegt hatte, die in dem betreffenden Holz sonst immer vorkommen. Es gelang sogar, die Größe dieser vorhistorischen Bakterien zu messen und daraus festzustellen, daß sie in zwei Formen vorkamen, welche möglicher Weise sogar zwei ganz verschiedene Bakterienarten repräsentieren. Die eine Form hatte die Größe von einem Fünftelhundertstel bei drei Laufendsteln eines Millimeters, während die Größe der zweiten Form nur ein Zweitausendstel bis sieben Zehntausendstel eines Millimeters betrug.

Neues aus aller Welt.

— Fürstliche Verlobung. Nach Ablauf der Hoftrauer wird dem belgischen Parlamente eine Botschaft des Königs der Belgier, Leopold, zugehen, welche die bevorstehende Verlobung des derzeitigen Kronprinzen Albert mit seiner Cousine, der jüngsten Tochter des Königs, Clementine, anzeigt. Diese Heirath wurde insbesondere von der Königin gewünscht, sich jedoch bisher wegen der nahen Verwandtschaft der Bräutleute auf den Widerstand des Königs; schließlich gab aber der König der Staatsraison nach. Die Hochzeit dürfte im Oktober stattfinden.

— Die Affaire Rospa. Man meldet aus Budapest, 26. Mai: Nach der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses zogen die auf der Gallerie versammelten Studenten, mehrere Hundert an der Zahl, vor das Parlament. Die heimkehrenden Minister und Abgeordneten, Ministerpräsident Baron Banffy und Minister des Innern v. Perczel, der heute zwei auf Studenten-Versammlungen Bezug habende Interpellationen unter dem donnernden Widerspruch der Opposition beantwortet hatte, wurden mit lauten Abzügen bedacht, dagegen die aus dem Hause kommende gewesene Prima Ballerina des Opernhauses mit türkischen Eisen-Rufen begrüßt. Zur selben Stunde, in welcher der Minister des Innern v. Perczel, im Abgeordnetenhaus die Interpellation über die Intendanten-

Affaire beantwortete, hatte Baron Rospa in einem Budapest-Festsaal mit dem Schriftsteller Ludwig Bartol ein Sabel-duell unter schweren Bedingungen zu bestehen. Veranlassung dazu hatte eine Mittheilung des Journals „Egyszeres“ gegeben, welche nach der Erklärung des Baron Rospa unwahre Angaben enthielt. Sie wurde jedoch aufrecht erhalten und Bartol bekannte sich als Autor Sekundanten des Baron Rospa waren Graf Theodor Andrássy und Graf Samuel Teleki, die einzigen Bartols Gabriel Ugros und Nikolaus Barta. Man socht ohne Bandagen. Schon der erste Gang war außerordentlich heftig. Bartol erhielt einen wichtigen Hieb, der vom Schädel bis über die Stirn reichte und eine starke Blutung verursachte, außerdem eine Quert und eine Längs, ferner noch drei leichte Verwundungen. Die Ärzte erklärten die Fortsetzung des Zweikampfes für unmöglich und machten sich an die Verwundung der Wunden. Baron Rospa blieb vollständig unverletzt und auf seine Initiative hat die Versöhnung stattgefunden. Bartol ist schwer verletzt.

— Ein Rabenvater. Aus Paris, 27. Mai, wird geschrieben: Vor den Geschworenen erschienen heute der Anstreicher Grégoire, seine Maitresse und seine Mutter, die zusammen die Schuld an dem Tode des kleinen Sohnes von Grégoire tragen. Grégoire und seine Maitresse hatten, wie seinerzeit mitgeteilt, den kleinen Pierre, das Kind der verstorbenen Frau Grégoires, während eines Zeitraumes von sechs Monaten täglich auf jede Art mißhandelt und ihm die nöthige Nahrung verweigert, bis der arme Junge dem Tode nahe war. Dann setzten sie an einem Decembertage das kaum dreijährige Kind unter einer Haube aus; es wurde noch lebend in ein Hospital gebracht, starb aber nach wenigen Tagen. In der Gerichtsverhandlung wird es nun darauf ankommen, ob die Geschworenen einen Hausgang als einen „verbotenen Ort“, wo das Kind hätte den Tod finden müssen, anerkennen, oder ob sie annehmen, daß Grégoire, seine Maitresse und seine Mutter das Haus gewählt hatten, in der Hoffnung, gute Menschen würden das mißhandelte Wesen retten. Im ersten Falle würden die drei Angeklagten zur Zwangsarbeit auf Lebenszeit verurtheilt werden. Das Urtheil wird mit Spannung erwartet.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Mietgesuche.

Möbliertes Zimmer

mit 2 Betten per sofort sucht jg. kinderl. Ehepaar höchstens 15 Min. vom königlichen Theater entfernt. Kladder erwünscht. Offerten mit Preisangabe unt. Z. 88 in der Exp. d. Bl. abzugeben. 595*

Villa

mit ca. 6 Wohnräumen p. 1. Juli auf längere Zeit zu mieten gesucht. Mietpreis nicht über 1600 Mark p. J. Offerten beliebe man unter L. A. Sch. in der Expedition d. Bl. dieses Blattes niederzulegen. 1985

Beamter

sucht zum 15. Juni hübsche Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör. Off. mit Preisrichte man u. Z. 98 an die Expedition. 588*

Ein oder zwei
leere Part. = Zimmer
sofort gesucht. Offert. mit Preis unter X 97 an die Expedition dieses Blattes. 594

Eine kleine Villa

8-10 Zimmer, zu kaufen oder auch zu mieten gesucht event. eine Bel-Etage. Offerten mit Preisangabe unt. U. 7 an die Expedition dieses Blattes. 987*

Gesucht

eine schöne Wohnung von etwa 5 Zimmern u. Zubehör zwischen Rathhaus, Bahnhofstraße und Schwalbacherstraße. Off. mit Preisangabe unter Chiffre N. N. 400 an die Exped. dieses Blattes. 376*

Zwei anständ. Tapezierer suchen Mitte der Stadt

freundliches Logis.
Offerten mit Preis unt. A. 89 an die Exp. d. Bl. 377*

Nachweislich gutgehende
Wein- oder Bierwirthschaft
zu übernehmen ges. Off. N. 52 a. d. Exp. d. Bl. 674*

Junges Ehepaar
sucht eine Wohnung von 3 Zimmern zum Preise von A. 400 Mark. Offert. unt. ca. Z. an die Exped. d. Bl.

Ein alleinstehender Herr sucht in einer

Villa

eine Wohnung von 3-4 Zim. zum 1. Oktober. Angebote mit genauen Angaben unter A. 79 an die Exp. d. Bl. 202

Schöne Wohnung
bestehend aus Salon, 3 Zimmern, Cabinet und Mansarden, wird in gutem Hause in der Altstadt zu mieten gesucht. Off. n. h. Angaben mit Mietpreis 10. unt. K. L. 150 an die Expedition des Wiesbadener General-Anz. 1987

Wirthschaft

zu kaufen oder zu mieten gesucht durch
Stern's
Immobilien-Bureau,
Goldgasse 6.

Bäckereien und Wirthschaften
zu mieten gesucht durch
C. Wagner,
Roonstraße 10, Part.

Eine alleinstehende Dame
sucht zum 1. Oktober 1 Wohnung von 5 Zim. mit Zubehör im Preise von 800 Mark. Offerten unter J. 51 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 629*

Gesucht
eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Glasabfluß in der Nähe der Schwalbacherstraße. Offerten mit Preisangabe unter B. 11 an die Exp. d. Bl. 969*

Gesucht
von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Partier- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlsstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 295

Gesucht
Junges Ehepaar mit Kind sucht
mittlere Wohnung
von 3-4 Zimmern in besserem Hause, nicht über 2 Stiegen hoch, zum 1. Oktober. Gegend: Nähe des Rathhauses. Adressen mit Preisangabe an die Exped. dieses Blattes unter L. 194. 736*

Gesucht
Suche für jungen Beamten
2 leere Zimmer
im südlichen Stadttheil. Offert. unter B. 250 postlagernd Wiesbaden. 734

Partier-Wohnung
für ein ruh. Geschäft zu mieten ges. Offerten N. 2 mit Preisangabe a. d. Exp. d. Bl. 565*

Eine Wohnung
von 4 Zimmern auf ersten October von einem Eisenbahnbeamten gesucht. Off. unter A. Z. 100 an die Expedition dieses Blattes

Wohnung
von 3 Zimmern, Mansarde und Zubehör, alles im Abfluß im Vorderb. oder d. St. h. Part., oder 2 St. h. zum 1. Okt. von H. Ham. gesucht. Offert. unter B. 80 mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. 868*

Wohnung
Beamter von auswärts sucht zum 1. Juli eine lustige
Wohnung
im Preise von nicht über 350 M. Off. Offerten an Fritz Wagner, Hellmündstraße 19, hier, zu richten. 736

Pensionierter Beamter

übernimmt, gegen freie Wohnung, die Verwaltung und Beaufsichtigung eines herrschaftlichen Hauses. Off. unter A. 1 an die Expedition. 211

Vermiethungen

Grosse Wohnung
Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die vollständig
renov. Villa Nerobergstr. 7 ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glöcklich,
2240 Nerostraße 2.

Emserstraße 65
elegantes Hochparterre, 6 Zimmer mit Zubehör u. Gartenbenutzung auf 1. Oktober an ruhige Mieter abzugeben. Näb. 1 St. 282

Helenenstraße 3
Beletage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli. Anzusehen von 10-12 Uhr Vorm. Näb. part. 194

Herrngartenstr. 12
zwei schöne herrschaftliche Wohnungen, Balkon, je 6 Zimmer, Küche nebst reichl. Zubehör auf sofort auch später zu vermieten. Näheres daselbst Part. 194

Karlstraße 37
2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u. Zubeh. auf sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres Karlstraße 37. Part. rechts. 179

Yorkstraße 4
Wohnungen von 3-4 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. 388
Wilh. Becker.

Mittel-Wohnung.
Oranienstraße 49,
Gartenhaus, 2-3 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näb. Vorderb. 3. St. 539*

Platterstraße 4.
Ede Philippstraße, in eine Wohnung Part. von 3 Zimmern, Küche, Keller, geräumige Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. Näb. bei dem Eigentümer A. Görlach, Regergasse 16 oder Nachmittags Platterstraße 4. 539*

Neubau, Wellritzstr. 51
Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubeh. per sofort zu verm. Näb. Vertramstraße 13. 129

Westendstr. 5
(Vorderhaus), eine Wohnung von 5 Zimmern und Balkon nebst Zubeh. und eine Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör per 1. October zu vermieten. 200

Kleine Wohnungen.

Adlerstraße 59

zwei 2 Zimmer und Zubehör per Monat 15 Mk. auf 1. Juli und 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 230

Friedrichstraße 44, 2. Etage.
ist eine Wohnung, best. aus 2 Zimmern mit Balkon, Küche, Mansarde nebst Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näb. d. St. bei A. Wink, oder S. Christmann, Goldgasse 15

Hellmündstr. 53
1 Dachwohnung im Hinterhaus 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Mai zu vermieten. Näb. daselbst, Vorderb. 1 St. r. 604

Roonstraße 8
zwei Zimmer und Küche nebst Zubehör an ruhige Leute zu verm. Näb. Part. rechts. 195

Schmidtstraße 13

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche (Abfluß), auf 1. Juli zu vermieten. 603

Scharnhorststr. 6,
schöne Wohn. 2 Zimmer, Küche, Zubeh. im Glasabfluß auf gleich oder später. Näb. Scharnhorststraße 6. Part. 156

In Schierstein
Wörthstraße 3
2 Zimmer, Küche, Keller, Holzhaß sofort zu verm. Näb. daselbst bei Fr. Schneider. 163*

In Eltville.
Schwalbacherstraße 42, im neuen Hause, die erste Etage (3 Zimmer nebst Küche und Zubehör) sofort zu vermieten. 280 Mark pro Jahr, mit etwas Garten 800 M. A. Reinheimer, Neroberg bei Wiesbaden. 684.

Läden.

Schöner geräumiger
Laden
nebst hellem Sou terrain und Hinterzimmer in
bester Geschäftslage Wiesbadens
per 1. Juli et. zu vermieten.
Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein schöner, großer
Laden
ist zu vermieten, mit oder ohne Inventar. Näb. in der Exped. dieses Blattes. 736

Größeres
Ladenlokal
in bester Verkehrslage (Marktstraße) für mehrere Monate als **Ausstellungslokal** oder dgl. zu vermieten. Vorzügl. Gelegenheit für Geschäfte, welche für best. Verkaufszwecke wirkungsvolle Neffame machen wollen. Näb. zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Marktstr. 26
1 Laden mit Badenzimmer und Sou terrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermieten. Näb. Jahnstr. 8 bei Fr. Wetterling. 265

Mauritiusstraße
Ecke der Schwalbacherstr.,
Laden mit oder ohne Wohnung auf gleich od. auch später bill. zu verm. Näheres b. 6 Minor, Schwalbacherstr. 27.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Wilh. Becker, Yorkstraße.

Wobergasse 16 ist ein
Laden
mit Badenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Werkstätten etc.

Röderstraße 20,
schöne helle Werkstätte, 260 q. M. für jedes Geschäft, auch als Lagerraum zu vermieten. 166

Barbierstraße
Walramstraße 13 ist mit Wohnung e. 1. Et. zu verm. 125
Näb. im Sprengelladen.

Geräumig. Lager,
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermieten. Näheres Röderallee 34, links Partier 337

Stall. Keller etc.

Stallung
für 3-4 Pferde nebst Futterraum zu vermieten. Miete kann für geleistete Fuhrten verrechnet werden. 546
Näb. Gröbnerstraße 46.

Eine Stallung
für 4 Pferde mit Wohnung auf sofort zu verm. 735
Schlachthausstr. 13, Part.

Plaschenbierkeller
in meinem neugebauten Hause
Römerberg 16 billig zu verm. 2. Meurer, Architekt, Luisenstraße 31. 822*

Möblierte Zimmer.

Adelheidstr. 87
Stb. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Adlerstraße 8,
2 St. links, nahe der Gasse, schönes möbl. Zimmer zu vermieten. 168

Albrechtstr. 31
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu verm. 254

Vertramstraße 2
part. l., gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 210

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Blücherstraße 12
Hinterb. 3 St. l., erhalten zwei anst. Arbeiter Schlafstelle. 185

Dohheimerstraße 26
3. St. r., für einen besseren Herrn ein schön möblirtes Zimmer mit schöner Aussicht auf gleich zu vermieten. 849*

Güßlich möbliertes Zimmer
mit oder ohne Pension billig zu vermieten, 648
Faulbrunnstraße 10, 1 St. l.

Bismarckring 3,
Ecke Brantenstr., 3 Trepp. links, möbl. Zimmer sehr billig zu vermieten. 227

Villa
Leberberg 10
in feinsten ruhiger Lage in prachtvollem Park, möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 108

Marktstraße 13
einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näb. Seitenb. 2 St.

Manergasse 315
zwei ineinandergelagerte, sowie mehrere einzelne möblierte Zimmer zu vermieten. 945*

Mauritiusstr. 5
1 St. bei Weg, möbl. Zimmer (sep. Eing.) mit od. ohne Pension zu vermieten. 130

Villa Nizza,
Leberberg 6,
Schön möblierte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Riehlstraße 11
Mittelb. part., erhalten: reizende Anst. schönes Logis. 2

Gedanplatz 4
Mittelb. 1 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Wellritzstr. 14
2. Stod. erhält ein anständiger junger Mann schönes Logis mit Koß. 425*

Wellritzstr. 47
2. Stod. ein gut möbl. Zimmer mit Kasse für 15 M. p. Monat zu vermieten. 199

Ede Sedanplatz und Wellritzstraße 48
hübsch möblierte Zimmer 15 M. per Monat zu vermieten, event. mit enfil., ebendasselbst 1 möbl. Mansarde, Näb. 2 St. r. 853*

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 127. — XII. Jahrgang.

Mittwoch, den 2. Juni 1897.

Viertes Blatt.

Aus der Umgegend.

§§ **Niedesheim**, 31. Mai. Im hiesigen Gefängnis kam es gestern zu einer wüsten Scene mit tragischem Ausgang. In Abwesenheit des Gefängnisverwalters verübten drei Häftlinge Mord und verlangten Wasser. Der ihnen dasselbe überbringenden Ehefrau des Wärters schlug einer der Häftlinge einen Schmel auf den Kopf, so daß die Kermse nach mehrfachen Hülfschreien ohnmächtig weggetragen wurde. Wohl aus Furcht und in der Meinung, daß er einen Mord verübt, zog es der Thäter vor, sich der irdischen Gerechtigkeit zu entziehen, indem er das Offenstehen der Helle benutzte, in das Wohnzimmer einbrach und sich mit einem Messerlich in die Brust stößte. Für die Frau ist die Lebensgefahr ausgeschlossen.

× **Gronberg**, 31. Mai. Der Bischof von Limburg war heute Mittag bei der Kaiserin Friedrich zur Tafel geladen.

× **Limburg**, 29. Mai. Gestern Morgen wurde zwischen Jengelbach und Altenkirchen auf einem Bahnübergang eine von zwei Röhren, welche vor einem mit Holz beladenen Wagen gespannt waren, vom Zuge erfasst und tod gefahren. Die andere lief mit anhängender Deichsel davon. Der Wagen wurde total zertrümmert. Der das Fuhrwerk lenkende Bauer gab an, kein Bäumchen gehört zu haben. Die Maschine wurde nur leicht beschädigt.

× **Camp**, 31. März. Die Aprikosenbäume, welchen der vor einigen Wochen eingetretene Frost Schaden verursacht hat, haben sich durch die warme Temperatur soweit wieder erholt, daß sie einen ziemlich guten Ertrag versprechen.

Handel und Verkehr.

* **Frankfurt**, 31. Mai. Der heutige Viehmarkt war mit 487 Ochsen, 51 Bullen, 661 Röhren, Rindern und Stieren, 314 Kälbern, 214 Hammeln, 0 Schafe, 1030 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. M. 64—68, 2. Qual.

M. 53—58, Bullen 1. Qual. M. 50—52, 2. Qual. M. 45—47, Röhre, Rinder und Stiere 1. Qual. M. 52—56, 2. Qual. M. 44—48. Alles per 50 Kilo Schlachtgewicht. Kälber 1. Qualität 65—70 Pfg., 2. Qual. 55—60 Pfg., Hammel 1. Qual. 58 bis 60 Pfg., 2. Qual. 48 bis 54 Pfg., Schweine 1. Qual. 52 bis 53 Pfg., 2. Qual. 50—51 Pfg. Alles per 1/2 Kilo Schlachtgewicht. Aus Defizit standen — Ochsen und 0 Bullen zum Verkauf.

§ **Frankfurt**, 31. Mai. Am heutigen Wochenmarkt waren wesentliche Veränderungen gegen die Vorwoche nicht zu konstatieren. Das Geschäft blieb bei fruchtbarem Wetter und festem Animo von auswärts ein schleppendes. Einheimische Brotschäfte fortgesetzt angeboten und zu unveränderten Preisen verkauft. Ausländische Waare behauptet, aber nur für dringenden Bedarf gehandelt. Das Getreidegeschäft in Brauwaare ist beendet. Futtergerste unbracht. Hafer gut gefragt und behauptet. Mais unverändert bei ziemlich befriedigendem Absatz. — Zu notieren nach Qualität: Weizen, hiesiger und Wetterauer M. 16.15—16.25, kurzhäuflicher M. 15.25 bis 16.—, norddeutscher M. 15.— bis 16.15, russischer M. 16.75 bis 19.—, Redwinter M. — bis —, neuer M. — bis —, Saplat M. 18.00 bis 19.—, Hummer M. 17.75 bis 19.—, Roggen, hiesiger M. 12.50 bis 12.75, Westerntroggen M. 12.45 bis 12.80, Pfälzer M. 12.75 bis 13.—, russischer M. 12.25 bis 12.80, amerikanischer M. — bis —, Gerste, hiesige Braugetreide M. — bis —, Pfälzer M. — bis —, fränkische M. — bis —, Niedergeste M. — bis —, ungarische M. — bis —, Futtergerste M. — bis —, Hafer, hiesiger M. 12.50 bis 13.50, Württemberger M. — bis —, bayerischer M. 12.50 bis 14.—, russischer M. 13.25 bis 15.75, amerikanischer M. 12.80 bis 13.30, Mais mixed M. 8.30 bis 8.50, Donau Mais M. — bis —, Saplat M. 8.— bis 8.60. M. Alles per 100 Kilo netto effektiv loco hier. — Deliaaten unverändert behauptet. Raps M. — bis —. Wehl gut behauptet. Es notieren nach Qual.: Weizenmehl, hies. Nr. 0 M. 26.50 bis 27.—, feinere Marken M. 28.— bis

29.—, Nr. 1 M. 24.50 bis 25.50, feinere Marken M. 26.— bis 27.—, Nr. 2 M. 23.— bis 23.50, feinere Marken M. 24.— bis 24.50, Nr. 3 M. 21.75 bis 22.25, feinere Marken M. 22.50 bis 23.—, Nr. 4 M. 19.— bis 19.50, feinere Marken M. 19.75 bis 20.75, Nr. 5 M. — bis —, Roggenmehl, hiesiges, Nr. 0 M. 20.— bis 21.—, Nr. 1 M. 17.— bis 18.—, Nr. 2 M. 14.— bis 14.50. Alles per 100 Kilo inkl. Sack loco hier. Futterartikel etwas matter. Es notieren: Weizenschalen M. 4.— bis 4.15, Weizenkleie M. 4.— bis 4.10, Roggenkleie M. 4.35 bis 4.45. Futtermehl M. 5.75 bis 6.75, Viertreber, getrocknete M. 4.50 bis 5.— je nach Qualität. — Alles per 50 Kilo netto effektiv loco hier.

— **Darmstadt**, 31. Mai. Gestern hatte der Jagdpächter Dapp aus Groß-Bieberau das Unglück einen Jagdgehilfen Namens Simmenmacher zu erschießen. Aus Bergweisung hierüber schoß er sich eine Kugel in den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat.

— **Seidelberg**, 28. Mai. Heute Nachmittag erschoss sich der 22 Jahre alte Friedrich Trid in dem Augenblick, als die Criminalpolizei die Thüre seiner Wohnung erbrach, um ihn wegen Unterschlagung zu verhaften.

— **Wien**, 31. Mai. In Wiener Neustadt explodirte in dem Magazin des Kaufmanns Paschnanitsch durch Unvorsichtigkeit eines Handlungsgehilfen eine Quantität Pulver. Das Dach des Magazins wurde theilweise zerstört. Der Handlungsgehilfe und das Schützen des Kaufmanns trugen schwere Verletzungen davon.

— **Genf**, 30. Mai. Das Volk des sozialistischen Consumvereins Boornit ist gestern vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt 35,000 Fr.

— **New-York**, 29. Mai. Nach einer Depesche aus El Paso del Norte ist der Rio Grande aus den Ufern getreten. Gegen 500 Häuser sind zerstört und 3000 Familien ihrer gesammten Habe beraubt.

— **Ein Mißverständnis**. Ein paar Leute kommen aus Theater und fragen: „Was giebt's heute?“ — „Was ist's toll!“ (Von Shakespeare.) — „Wegte“, sagte der Eine, „August, da bestell'n mir uns „De Reimer“!“

Wird um er dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal befreit, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Nur 5 Pf.

koftet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an. Reparaturen

in sämmtlichen Schmuckfachen, sowie Neuankfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgasse 3, 1. Etage. Kein Laden. 4551

Unterricht.

Wäsche-Zuschneiden und Nähen, Plüden, Stopfen, Rammentiden, Quartaufstufte 30 Mt. Bewährte Methode. Victor'sche Frauenschule Taunusstraße 13. 2923

Latein, Griechisch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch u. Russisch lehrt nach einer ganz besonderen Methode ein akad. geb. Herr, Näh. Kl. Burgstrasse 9, II. l. Sprechzeit von 2—3 Uhr. 492*

Unterricht

in Deutsch, Rechnen, Schreiben und anderen gemeinnützigen Gegenständen erteilt 906* Waldauer, Marktstraße 12, bei Roll.

Alle Pubkarbeiten

werden bei billigster Berechnung schön und schnell angefertigt. Güte von 50 Pfg. an, schön garnirt. 709 Kirchhofgasse 2, 3 St.

Costime

werden von 5 M. Hauskleider von 2 M. 50 Pfg. an hergestellt. Margaretha Stöcker Frankfurter. 23. Part. 157

TORF-STREU

in Waggonen und einzelnen Ballen zu beziehen durch L. Rettenmayer, Wiesbaden, 21 Rheinstraße 21.

Glidklappen

aller Art bei 154 E. Landau, Meßgergasse 31.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel zur Gesundheitspflege versendet **Gustav Graf**, Leipzig. Preisliste nur gegen Freigabe mit aufgeschriebener Adresse. 115b

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt Anfertigung von Siegeln u. Stempeln aller Art. Große Auswahl Schablonen zur Wäscheherstellung. Schausenster-Plakat-Druck-Apparate große Burgstraße 10, Laden.

Neue Sendung in

Büchlicher Stüd 10, 15, 20, 25, u. 30 Pfg. beste Qualitäten zu Parquetböden à 35 und 40 Pfg. per Stüd. **Wisch-u. Staubtücher** zu 10 und 15 Pfg. per Stüd. **Gläsertücher** à 8, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg. per Stüd. **Handtücher** à 7, 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg. per Meter. 3599 **Guggenheim u. Marx**, 14 Marktplatz 4.

Ameisen-Eier

bayerisch, hell, rein der Eier 90 Pfg. empfehlen geneigter Abnahme **Hermann & Mühlischel**, Remmigen (Bayern). 1806

Gekittet wird Glas,

harter, Meerscham sowie alle Kunstgegenstände. **Vorzellan** feuerfest, sodas es zu Allem wieder brauchbar ist. D. Hlman, Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Ein junger

Hof-u. Zug-Hund zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition. 957*

1 neue Federrolle, ein Feder-1 sarrchen für Schreiner oder Tapezierer, ein Flaschenbierkasten und ein Ziehkarren billig zu verkaufen, Hochstraße 26 Neubau.

Guterhalt. Billard

billig zu verkaufen 414 Schwalbacherstraße 27, 5th.

Gesichtspidel, Finnen, Nitterse, Gaudröhe, schnell und radikal zu beseitigen M. 2.— **Sommerprossen** sicher und gründlich zu entfernen M. 2.50. **Franko** gegen Briefmarken oder Nachn. Garantie für Erfolg und Unschädlichkeit. Glänzende Dankschreiben. **Reichel**, Special. f. Hautpflege, Berlin 33. 199b

Betten, Kleider- u. Spiegel-Schränke, Vertikow, Gallerie- und Küchenschränke, Divan, Sopha, Pfeiler u. andere Spiegel, ovale u. viereckige Tische, Stühle, Consoleschränke, Nachttische, Küchenbretter, Deckbetten und Kissen, 1 Regulator. Delgemälde billig zu verkaufen. 687 **A. Reimer**, Schwalbacherstraße 7.

Neue ev. Gesangbücher

u. druck. Schriftendrucker des **Raff. Colpozage-Vereins**, Frankfurterstr. 1. Part. a

Eine gebrauchte

Feldschmiede zu kaufen gesucht. Näheres 137 Frankfurterstr. 2b, 1. St.

Achtung!

prima Limburger-Käse im Pfuad 40, im Laib 35 Pfg., empfiehlt **Peter Hess**, 901* Westendstraße 4.

Glashaus

Eisenkonstruktion, sehr passend für Gärtnere etc., sehr billig zu verkaufen 965* Marktstraße 11.

Elegantes Phaiton

und **Wylord** mit Coupe-Kuffag und Bread, billig zu verkaufen. 609 Sedanstraße 11.

Zu verkaufen

1 gebr. Break, 1 Kutsch-Phaiton, 1 Federrolle und 2 Schnepp-farren. 568 Wellstrasse 16. 1 St. r.

Ein eleg. nuss. polirtes Vertikow,

eleg. u. einfache Betten bill. z. verk. Noosstr. 7, B.

Gebraucht. Break und eine Federrolle

zu verkaufen 391 Wellstrasse 16. 1. St. r.

Weißbrod 42 Pf.

Kornbrod 38 Pf. empfiehlt täglich frisch K. Limburg, Hochstraße 14, n. d. Mauritiusstr.

Ordbeeren

täglich frisch gepflückt, empfiehlt **Joh. Scheben**, Gärtnerei, 921* obere Frankfurterstr.

wie einfach werden Sie sagen, wenn Sie nützliche Belehrung über neuzeitl. ärztl. Frauen-schutz D. R. P. lesen.

× Ed. gratis, als Brief 20 Pfg. R. Oichmann, Konstantz E. 25.

Rohrstühle

wer. d. n. gut geflochten bei E. R. h. o. d. e., Rimmermannstr. 1, 5th.

Steppdecken

werden nach den neuesten Mustern und zu b. Preisen angef. sowie Wolle geschlumpft. **Wagelsch.** 7, Kirchbladen.

Echte Parzer Kanarienvögel

(prim. Stammes) Hähnen und Nuchtwildchen billig abgegeben **Moritzstraße 36** in der Wirtschaft bei Wendland. 244

Ein kräftiges Zugpferd

zu verkaufen 207 Schlachthausstr. 13, Part.

Ein neuer Stanb-Gerber-Verschlag

mit Einlagen billig abgegeben **Conrad Vulpus**, Marktstraße. 204

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ. gleich lieferbar, empf. billigst u. send. Preisverantw. gratis **Zippmann & Furthmann**, Düsseldorf. 176b

Maggi's

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: **Ph. Ankel**, Schmalbacherstr. Original-Fläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.; Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nach-gesüßt. 146b

Pockenwasser

Sadulin unfehlbares Mittel gegen Pocken, 60 Pfg. Man achte genau auf Schut-marke. Franz Hofmann, Wiesbaden. Hier bei **E. Moebius**, Drogerie, Taunusstr. 25, u. **Louis Schild**, Langg. 3

Damen

finden diskrete freundliche Aufnahme **R. Mondrian**, 768 Wellstrasse 33, Part.



Aus porös wasserdichten Loden und
Melton empfehle:

Havelock's	v. 12 Mk. an.
Wettermäntel	" 19 " "
Reisemäntel	" 20 " "
Touristen-Anzüge	" 20 " "
Beloeipeds	" 20 " "
Joppen für Haus u. Comptoir	" 4 " "
Joppen für Reise u. Jagd	" 8 " "

Special-Magazin für elegante fertige

Herren- u. Knaben-Barderobe

Anfertigung
nach Maß.



Bruno Wandt,

9 Marktstraße 9, am Rgl. Schlosse.

Preise streng fest!

Mit mehreren goldenen Medaillen prämiert,
dem französischen Cognac an Güte gleichend
und an Qualität, wie Aroma unerreicht ist der bereits in über
5000 Geschäften Deutschlands eingeführte

1734,

Sehr alte Kornbranntwein,

reell gebrannt aus Gerstendarmatz und Roggentorn von
C. S. Wagerfleisch, Wiesmar a. d. Ostsee.
Gründung der Kornbranntweinfabrik u. Lager im Jahre 1734.
Pro 1/2 Literflasche zu Mk. 1.50

Malz-Cognac (gelegentlich geschüttelt) Originalatung Mk. 1.50

zu haben bei:
C. Ader Nachf., Emil Seif., Louis Lendle, Stiftstr. 18.
Hof, am Markt G. B. Log, Bleichstraße 8.
W. H. Deine, Birk, Adelsb., Georg Maden, Rheinstr. 40.
und Drantenstraße-Ed., M. Mosbach, Kais. Brdr.-Ring.
C. Brodt, Albrechtstr. 16. Jul. Practorius, Kirchgasse.
G. Blicher Nachf., Wilh. J. Rapp, Goldgasse 2.
helmstraße 24. J. M. Roth Nachf., Große
Burgstraße 4.
Fr. Blum, Bahnhofstr. 12. Fr. Rompel, Ede Neu- und
J. C. Bürger, Hellmunde- Manergasse.
straße 27 u. Moritzstr. 64. Chr. Rigel Wwe., Häfner-
Pet. Enders, Michaelsberg 12. gasse 2.
August Engel, Hoflieferant, N. Schirg, (Inh. Carl
Tauschstr. 4. Merk), Schülerplatz 2.
Sch. Eisert, Marktstr. 19. Oscar Siebert, Tauschstr.
Bernh. Erb, Karstr. 2. C. A. Schmidt, Helenen- und
Carl Erb, Nerostraße. Bleichstraße-Ed.
J. S. Gruel, Wellstr. 7. Gg. Stamm, Delaspeestr. 5.
J. Haub, Mühlgasse 13. Ad. Wirth Nachf., Jr.
Ad. Haybach, Wellstr. 22. Laupis, Kirchgasse.
Chr. Reiser, Webergasse 34. J. W. Weber, Moritzstr. 18.
F. Alth, Rheinstr. 79. J. C. Reiser, Kirchg. 52.

Bad Langen-Schwalbach.

Luftort Paulinenberg

Neu eröffnet!

Neu eröffnet!

Cafe-Restaurant I. Ranges.

5 Minuten entfernt von den Curanlagen und dem Walde.

7 Morgen großer schattiger Park, große Terrasse.

Bereinen, Touristen und Passanten besonders empfohlen.

Dejeuners, Dinners, Soupers, Speisen à la carte

zu jeder Tageszeit.

Reingehaltene Weine u. Getränke. — Möblierte

Zimmer mit Pension.

Trinkt Storchbräu!

Depot und alleiniger Ausfühler

Bayerische Bierhalle „Zum Storch“,

27 Schwalbacherstraße 27. 8961

Neue Möbel

in gut bürgerlicher Ausstattung.

Bolite Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk.
an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten
von 28 Mk. an, Matrasen von 10 Mk. an, Strohsäcke
5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohr-
stühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleider-
schränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Buffets,
Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren,
Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- und andere
Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.

Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie
Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung, Transport frei

Philipp Lauth, Manergasse 15

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzberg.)

Wiesbaden, Friedrichstraße 35,

empfehlen in vorzüglichster Qualität im Detailverkauf:

Spirituosen.		Flasche.
Cognac.		
Deutscher	1 50	
"	2 —	
Französischer	2 50	
"	3 50	
"	4 50	
"	5 50	
"	6 50	
"	7 50	
"	12 —	

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaren

kauft man reell und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32,

Bitte Preise zu vergleichen.

Werke
Broschüren
Statuten
Bonsbücher
Preislisten

Druckerei für Handel und Gewerbe

Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann.

Druck und Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“

— Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. —

Kataloge
Rechnungen
Quittungen
Visitenkarten etc.
Briefbogen
Mittheilungen
Reise-Aviso
Kouverts etc.

Anfertigung von Drucksachen
jeglicher Art bei sauberer Ausführung und billigster Berechnung.
Für den familiären Bedarf: Geburts-, Todes-,
Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen in Brief- u. Kartenform.
Rotationsdruck von Massen-Auflagen
in Prospecten, Zeitungsbeilagen etc.

Nur beste Qualitäten

Pralines,

H. Dessert-Bonbons per Pfd. Mk. 1 an,

Filiale: W. Berger, Filiale:

M. artiusstr. 10. Luxemb. Hoflieferant, Delaspeestr. 9.

Gegründet 1827. Bärentasse 2.

Fernsprecher 78.

3567

Am Abbruch Mainzerstr. 15

sind eine Parthie sehr gute Fenster und Vorfenster, sowie
1 schöner Glasverschluß und Thüren, 1 sehr gute eichene
Treppe (40 Tritt), ca. 50 Meter gute Röhren und Rohre
u. dgl. zu verkaufen. 936

H. Schmitt, Schachtstraße 18, 1. St.

Lokal-Sterbe-Versicherungskasse

Sterberente 600 Mk. Mitgliederstand: 2300

Aufnahme gesunder Personen bis zum
Alter von 48 Jahren.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Seil,
Hellmundestraße 37, Maurer, Rathhaus, Zimmer
Nr. 17, Lenins, Karlstraße 16, sowie der Kassen-
bote Rolf-Sussong, Drantenstraße 25. 380

Schuhwaaren-

Verkauf.

Bis zur Eröffnung meines Ladens verkaufe

Schuhwaaren (prima Fabrikwaare)

zu den denkbar billigsten Preisen in meiner Wohnung

Geisbergstraße 7, Parterre.

Reparaturen und Nacharbeit in bekannter solider
Ausführung. 4025

Melchior Ballhaus jr.

Illustrirte
Danksachen
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Drucksachen
Geschäftsverkehr
Schreiben und
Wiesbadener Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Ein Schuhmacher
findet für Suhl u. Pfl. Beschäftigung **Sackstrasse 3.**

Suche sofort

einen tüchtigen
Badstein-Tormer
Tagelohn 5 M. bis 5.50 M.
Paulinus Hoffmann
Altentkirchen (Westerwald).

Tapetierer

tüchtige Möbelschreiner für dauernd
gesucht bei
Martin Jourdan,
Rheinische Möbel-Fabrik,
4846 Mainz.

Möbel-

Ladefirer

tüchtig auf seine Möbelarbeit sucht
Martin Jourdan,
Rheinische Möbel-Fabrik,
4846 Mainz.

Maschinen-

Schlosser

und Dreher

auf dauernd gesucht
Abthell. Kellereimaschinen
A. Flach,
222 Marktstrasse 3

Verein

für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus.
Telephon-Anschluss 19 (Rathhaus).

Abtheilung für Männer

Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 2 Dreher (Holzbock)
- 1 Fleischer
- 1 Gärtner
- 1 Gebläseführer
- 1 Glaser
- 3 Hausburschen
- 2 Knechte
- 2 Köche
- 3 Radfahrer
- 1 Maler
- 1 Sattler
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 1 Schreiner
- 4 Schuhmacher
- 1 Tischler
- 1 Wagner
- 1 Spenglerlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Friseurlehrling
- 1 Schuhmacher-Lehrling
- 1 Wagner-Lehrling
- 1 Schreinerlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Radfahrer-Lehrling

Arbeit suchen:

- 2 Installateure
- 2 Köche
- 4 Krankenwärter
- 3 Aufseher
- 1 Maurer
- 1 Mechaniker
- 4 Schlosser
- 2 Spengler
- 2 Tapezierer

Tüchtiger

Einleger

oder **Einlegerin**
für eine hiesige Druckerei ge-
sucht. Zu erst. in der Exp. a

Für eine hiesige grössere

Buchdruckerei

wird ein **Lehrling** ge-
sucht, welcher sich zum
Maschinenmeister aus-
bilden will. Zu erfragen
in der Exped. d. Bl. a

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinder,
Sedanstrasse 13.

Ein braver Junge

kann die Glaserer erlernen
Wettstrasse 12,
bei J. Posen.

Wagnerlehrling

gesucht von D. K. Hermann,
Wagnermeister, Seidenstr. 12.

Sattlerlehrling

gesucht Seidenstrasse 25. 279

Schreinerlehrling

gef. Rheinstrasse 37. 631

Ein Bäckerlehrling

gesucht. Abrechtstrasse 27. 670

Ein Schlosserlehrling ge-

sucht G. Steinhilber, De-
beimerstrasse 48. 897*

Kaufbursche

sofort gesucht, Luitensstrasse 37.

Tüchtiger energischer

Maurerpolier,

Schacht-Maurer

event. mit einem
per sofort gesucht.
Franco Offert. an Leonhard
Linden, Baugeschäft, Düren,
Rheinland. 491b

Tüchtige

Backstein-

Maurer

zu den Neubauten des Corps-
besoldungsamtes in Würzburg
werden bei hohem Lohn, sowie
dauernder Beschäftigung sofort
gesucht.
Reklamation an der Baustelle, neue
Infanterie-Kaserne. 488b

Bauunternehmung

der Corpsbekleidungs-

gebäude.

Friedr. Buchner u. J. E. Weber,
Redarstrasse 96.

Schieferdenker

449b
A. Pohl, Stuttgart
Redarstrasse 96.

Weibliche Personen.

Ordentliches

Mädchen

von ca. 16 Jahren kann am
15. Mai gute Stellung bei kleiner
Familie finden. Offert. sind zu
richten unter F. R. 300 an die
Exped. d. Blattes. 712

Suche

tüchtige Hotelkochen-
mädchen. Lohn 18
bis 20 M. Mädchen vom Lande
können zu jeder Stunde Stellung
bekommen, welche auch noch nicht
geheiratet haben, durch das
71*

Stellen-Bureau Lang.

Marktstrasse 11.

Tüchtiges älteres Mädchen

per sof. gef., ebenso jüngeres
zu Kindern **Waltmühlstr. 30**
im Laden. 104

Braves Mädchen

tagelöhner gesucht 799*
Waltmühlstrasse 18, 3. St. 1.

Lehrmädchen

für Stickerie gesucht
a Stringasse 2, 3. Et. rechts.

Köchin, Haus- und

Zimmermädchen

finden Stelle **P. Wen,** Stellen-
Bureau, Mauritiusstr. 5, I. 131

Ein anständ., sauberes, ehrliches

Monatsmädchen

gesucht Gustav-Adolfstrasse 16,
1. Etage rechts. 877*

Auf Weisung sofort ein tücht.

Mädchen

gesucht Goldgasse 8, 1. St. 177

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit'es
— Telephon 19 —
bis Mannheim.

Büreaukunden:

von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
Für Diensthofen und
Arbeiterinnen

Herzliche, Remunerationen

und bürgerliche Köchinnen.

Selbstständige Klein-, best.

haus-, Kinder- u. Mädchen-
mädchen für hier und auswärts
auf sofort.

Putz-, Wasch- u. Monats-

frauen.

Abtheilung II:

Tücht. Buchhalterin f. Hotel

Nähe Wiesbaden.

Weisungsbefehligerin m.

langl. Zeugn. aus 1. Hotel.

Verkaufserinnen m. Sprach-

kenntn. für Galanterie- u.
Kunstwaren.

Ein anständiges

Mädchen

aus besserem Hause, welches
Schneiden und Bügeln kann,
sucht Stelle zu gebieteren Kindern
oder einzelner Dame. Auskunft
ertheilt Rheinstraße 58. Bes. Etage
von 3 bis 5 Uhr Nachmittags.

Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Be-
schäftigung. 217
Wiesbadener Stenogr. und
Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Marktstrasse 7.

Zm Kleidermachen

geübte Mädchen gesucht 983*
Kirchgasse 26, 2. Unte

Monatsfran

jung und kräftig sofort gesucht
Vertramstraße 15, 2 St. 1. 972*

Eine perfekte

Büglerin

und tüchtiges Waschlädchen sof.
gesucht. Nähe. Schwalbacherstr. 79.
3. Etod. 971*

Ein auch zwei

Tagelöhnerinnen

für Feldarbeit gesucht. Näheres
221. Hochstraße 18.

Ein junges

Monatsmädchen

gesucht. Nähe. Frankensstrasse 28,
2. Etod. 228

Die es anvertraut

Mädchen

tagelöhner zu einem 4 Jahre
alten Kinde gesucht. Nähe.
F. Model bey, Wilhelm-
strasse 32, Baden. a

Ein tüchtiges

Waschlädchen

gesucht. Schulberg 6, Barterre.

Stellengesuche

Männliche Personen.

Junger Mann

22 Jahre, der französischen Sprache
mächtig, sucht gefügigt auf gute
Zeugnisse Stellung, als Diener
oder Reisebegleiter. Zu erfragen
in der Exped. d. Blattes. 885*

Ein tüchtiger

Schneider

sucht in einem feinen Maß-
geschäft Stelle. Nähe. Hirsch-
graben 18a 1. St. 1. 967*

Tücht. Schweizer

suchen Stelle durch Mäler,
Dieblich o. Rh. 977*

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-

Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten
Lehrerinnen für Haus u. Schule.
Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u.
Samstag 12—1.

Arbeits-Nachweis

für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
— Telephon 19. —
Abtheilung I:
für Diensthofen und
Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abtheilung II:
Fräulein aus guter Familie,
in Küche u. Haushalt, erf. f. St.
als Stütze der Hausfrau.

Erfahr. Krankenpflegerin

sucht Stelle per sofort.

Tüchtiges Mädchen mit sehr

gutem Zeugn. und Empfehl.
sucht Stelle als Jungfer.

Sprechstunde des Directors

im Vorstandszimmer von 10—
11 Uhr.

Dörner's

Centralbureau

befindet sich vom
Montag d. 10. Mai ab
nicht mehr Mühlgasse 7, sondern
9 Ellenbogensgasse 9
(nahe dem Markt). 8818

Stern's

Central-Bureau

Goldgasse 6
empfehl. und placirt Dienst-
personal aller Branchen.

Plissée werden ge-

legt per m
5 Pfa. Schachtstr. 27, 2. St.,
Ede Römerberg. 208

Wodes.

Alle Putzarbeit.
werden elegant
und billig angefertigt **G. Meuz,**
Wettstr. 3, 3. Et. Part. 892*

Flickarbeit

größere wird billig besorgt. Gef.
abzugeben. Mehlberggasse 3, Baden.

CACAO-VERO

enthält, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfel-Form.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Cognac-naturel

aus der
Frankl. Cognac-Brennerei

Gebr. Adler-Schott,

ist garantirt reines Wein-
destillat u. wird von ärztlichen
Autoritäten **Juckertrauten,**
Brustleidenden u. bestens
empfohlen. Zu haben per
Flasche M. 3.50:

Dr. A. Gray, Pannagasse,
Peter Enders, Michaelberg,
Carl Grö, Nerostrasse,
D. Juchs, Saalstrasse, Ede
Wegergasse,
J. Juch, Mühlgasse, Ede
Häusergasse,
G. Juch, Straßburger Platz,
Kirchgasse,
H. Juch, Dambachthal 1,
J. Juch, Kirchgasse 7,
J. Juch, Pannagasse,
J. Juch, Ede Römer u.
Nerostrasse,
W. Juch, Ede Römer- und
Kirchgasse,
J. Juch, Rheinstraße 79,
Carl Kramb, Römerberg,
Fr. Langus, Kirchgasse,
Rheinstraße, 177b
G. Juch, Leder, Bahnhofsstr.,
Chr. Juch, Juch, Juch,
J. Juch, Kirchgasse, Burgstr.,
Otto Juch, Marktstrasse,
W. Juch, Juch, Friedrichstr.,
J. Juch, Juch, Moritzstr.

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten 20
in den schönsten neuen, Muster-
Rustern überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Badhaus,

mit oder ohne Inventar
Familienverhältnisse halber
billig sofort zu verkaufen.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agent,
Goldgasse 6. 88*

Stenographie.

— Junger Mann ertheilt praktischen
Unterricht in der Stenographie
gegen mäßiges Honorar. Off.
unter 2. 6 an die Exp. a

Aquarium

schon fertig, billig zu verkaufen
935* **Frankensstrasse 20.**

Massage.

Ein- u. Abreibungen für Herren
und Damen werden in u. außer
dem Hause nachgemessen ausgeführt.
Nähe in der Expedition. 950*

Ein Krankensfahrstuhl

für 60 M. und eine Näh-
maschine (Fußbet.) für 20 M.
zu verkaufen **Eleonorenstrasse 2,**
2 St., (frühere K. Doppelmerker).

Gutes Acker-

Chaisen - Pferd

(unter zweien die Wahl) billig
zu verkaufen bei

Joseph Kopp,
116* Neuborf, Rheingau.

Aus Dankbarkeit

und zum Wohle Magenleidender
gebe ich Jedem, gern unentgelt-
liche Auskunft über meine che-
mal. Magenbeschwerden, Schmer-
zen, Verdauungsstörung, Appetit-
mangel u. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit u. gesund geworden
bin. **F. Koch,** Kgl. Hofrath a. D.,
Bömbien, Post Nieheim (Westf.).

Wollen Sie Ihrer

Tochter, Ihrer Freun-
din oder sich selbst
ein nützliches Geschenk machen,
dann lassen Sie sich den

Katechismus

für das
feine Haus- und

Stubenmädchen

aus Berlin senden. Jedes junge
Mädchen, wenn es auch nicht die
Absicht hat, in den herrschaftlichen
Dienst zu gehen, kann aus dem
Büchlein lernen: 1. Serviren
und Tischdecken, 2. Anstand
und Höflichkeit, 3. Auszeichnung
guter Manieren, 4. Behand-
lung der Wäsche, 5. Glanz-
plätzen, 6. Tägliche Reini-
gung, 7. Großreinemachen,
8. Etwas vom Kochen, 9.
Etwas für Stützen der
Hausfrau, 10. Goldene
Mahnworte an junge Mäd-
chen. Von dem Werth des Büch-
leins zeugt die Thatsache, daß in
2 Jahren fünfzig Tausend Exem-
plare davon verkauft wurden. Die
aus dem Büchlein zu lernenden
Kenntnisse sind eine Stütze an
jedem jungen Mädchen, deshalb
sollte man's so lange der Vorrath
reicht, sich bald noch ein solches
Buch von der Verlegerin, Frau
Erna Gravenhorst, Vor-
seherin der Hausmädchenschule zu
Berlin, Wilhelmstr. 10a, senden
lassen. Der Preis ist nur
65 Pfg. Gegen Einsendung des
kleinen Betrages in Briefmarken
erfolgt sofortige Zusendung franco.
Ihre Majestät die Kaiserin hat
der Verlegerin in einem kühn-
vollen Dankschreiben Anerken-
nung gezollt. 179b

Draniensstraße 40

leeres heizbares Frontspizzimmer
an eine anständige Person zu
vermieten. Nähe. 2 St. 1. 637

Römerberg 35

heizbare Dachstube zu vermieten.
Preis 6 M. monatlich. 730

Aachener Badeofen. D.R.P. 23,000 Stück in Betrieb.
Original Houbens Gasöfen In 5 Minut. ein warmes Bad!
 D.R.P. mit neuem Muschelschleifer. Grösste Gasausnutzung. — Gleichmässige Wärmevertheilung.
 Prospekte gratis. — **J. G. Houben Sohn Carl, Aachen.**
 Wiederverkäufer an fast allen Plätzen. 166b

Aeusserst günstige Gelegenheit
 zum Einkauf fertiger
Herren- u. Knaben-
Garderoben

bei
Hermann Brann
 Wiesbaden

Langgasse.



Langgasse.



Durch besonders günstigen Einkauf bin ich in der Lage, nicht allein billig zu verkaufen, sondern für wirklich gute und reelle Sachen derartig billige Preise stellen zu können, daß die Vortheile, die Jeder beim Einkauf in meinem Geschäft hat, in die Augen springend sind.

Als ganz besonders preiswerth hebe ich hervor:

Herren-Anzüge

in sämtlichen hellen und dunklen Farben,
 sauberste Verarbeitung
 à **Mk. 18.**

Herren-Anzüge

aus prima Voden-Cheviot und Kammgarn, in
 sämtlichen Farben, sauberste Verarbeitung
 à **Mk. 25.**

Herren-Anzüge

aus reinwollenem Cheviot und in Kammgarn,
 in sämtlichen Farben, eleganteste Verarbeitung
 à **Mk. 33.**

Jünglings-Anzüge

in Cheviot Kammgarn etc., in sämtlichen Farben,
 ein- und zweireihig, sauberste Verarbeitung
Mk. 10, 12, 14, 17, 19, 21 bis 35.

3440

Die Restbestände der zurückgesetzten
Herren-, Jünglings- u. Knaben-Anzüge
 verkaufe ich, um damit zu räumen, weit unter dem Selbstkostenpreis.



Hermann Brann,

Langgasse
 Wiesbaden.



Ich bin billig und liefere gut.

Hermann Stenzel, Tapetenhandlung,

Ellenbogengasse 16.

Für praktische Ausstattungs- und Gelegenheits-Geschenke

empfehle aus meinem reichhaltigen Lager
 Tafelbestecke, Fischbestecke, Tischmesser und Gabeln in
 Austern-, Krebs-, Hammer-, einfacher bis feinsten Aus-
 Salatbestecke, führung, in all. gewünschten
 Tranchir-Bestecke, Mustern,
 Caffee-, Mocca-, Eier-, Eislöffel, Taschenmesser,
 Confect- und Obstbestecke, Jagdmesser Nicker etc.
 Tafelaufsätze, Scheeren aller Art,
 Suppenterrinen u. s. w. Scheeren in Etuis.
 in Alpaca-Silber. Haushaltungsmaschinen.
 Garten-Scheeren, Garten-Messer und Baumsägen.
 Englische Nadel-Etuis. Toilette-Garnituren,
 Rasirmesser. Rasir-Garnituren.
 Amerikanische und deutsche Sicherheits-Rasirapparate
 zum Selbstrasiren. 3841

Alleinige Vertretung
 der Berndorfer Metallwaren-Fabrik (Arthur Krupp) und
 Verkaufslager deren Fabrikate
 in verailberten Tafelgeräthen aller Art und Rein-Nickel-
 Kochgeschirren zu Fabrikpreisen.

G. Eberhardt,

Wiesbaden — 40 Langgasse 40.
 Messerwaren-Fabrik, Reparaturwerkstätte, Dampfschleiferei
 Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. des Grossherzogs von Luxemburg

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder
 Tausende von Mark im
 Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal
 inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existiren-
 den Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den
 coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-
 Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge
 auf Wunsch. Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung.
 Strengste Discretion.

Alleinige Inseraten-Annahme für „lustige Blätter“,
 „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrierte
 Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender
 Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen Geld verdient, ist Geld gespart.

Kornbrot
 aus reinem Roggenmehl (lange Rinde) volles Gewicht, 34 Pfg.,
 gemischtes, helles Kornbrot 36 Pfg., Weissbrot 40 Pfg.
Weizenmehl:
 Blütenmehl 5 Pfd. à 17 Pfg., Vorschußmehl 5 Pfd. à 16 Pfg.
 Anchenmehl 5 Pfd. à 14 Pfg.
Ringäpfel Pfd. 38 Pfg., 5 Pfd. 32 Pfg., Kaisergerste 10 Pfd. •
 Eimer R. 1.90, feinste Zwetschenmarmelade 10 Pfd. • Eim.
 R. 2.35, feinste Obstmarmelade 10 Pfd. • Eimer R. 2.50.
 Prima Kernseife Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
 Salatöl per Schöpp. 40 Pfg., Mühlöl per Schöpp. 28 Pfg.
 Garantirt Reines Schweineschmalz 45 Pfg., 5 Pfd. 42 Pfg.
In der Lebensmittel-Consumhalle Wiesbaden.
 Zahnstraße 2. 4309

Wahlzettel

zur bevorstehenden Reichstags-Erwahl werden billigh
 hergestellt in der
 Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
 Marktstraße 26.

Jeder Versuch führt
 zu
 dauernder großer Ersparniß!

Gasglühlichtstrümpfe

sofort zum Aufsetzen, allerbestes Fabrikat; abgebrannt und
 und versandfähig, für jeden Conumenten sofort in Gebrauch
 zu nehmen;
 unübertroffene Leuchtkraft, Haltbarkeit u. gutes
 Eintreffen garantirt,
 offerirt à 72 Pfg. pro Stück, à Duzend 8.40 M. franco
 gegen Nachnahme

Willi Bud, Berlin W. 35,

Berliner Gasglühlicht-Industrie.
 NB. Für den Engros-Verkauf tüchtige Agenten
 gesucht. 2296

Gartenkies

in bekannter Qualität, bläulich-weiß, meistert, liefert ab
 St. Goar zu M. 32 pro 10,000 Kp. gegen Nachnahme
Wilh. Wurnbach in Dahlbruch
 oder St. Goar.
 7396

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, 2402 Nerostraße 2.

Wegen Ableben des Besitzers, Herrn Reg. und Sanrath Reimke, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, P. S. Exentl. auch zu vermieten.

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Alwinstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich. Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Baugrund an der Straße per D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Rheinstraße, Ecke des Boulevards, ist eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern u. Zubehör, großer Balkon, sof. od. später zu verm. Näh. Boulev. platz 7, im Bureau. zw. 4 u. 6 Uhr Nachmittags.

Zu verk. vorderes Nerothal schönes Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securus, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus, für j. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaistraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Michelberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue komfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. H. Villa m. Garten (Scherf. Landstr. bei Diebrich) billig d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Lauffer, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Baugrund an der Mainzerstraße u. an der Blinden-Schule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Adelshaidstraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr. mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waltmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Wegzugs halber billig zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierstadtstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergstr., sehr billig zu verk. (Wegzugs halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Verhältn. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Feldgerichtstare sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. u. Sterbefall Eshaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Extraweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Ein rent. Haus

mit gut gehender Wirtschaft zu verkaufen. Offerte unter S. 64 an die Exped. d. Bl. 570*

Eine Wäscherei

mit guter Kundschaft wird zu kaufen ges. Näh. in der Exp. 566

Neues

Haus

mit ausgehender Wäscherei, sehr rentabel, in guter Lage, sofort zu verkaufen. Offerte unter U. 5 an die Exped. d. Bl.

Ein rentables Delsteinhaus

(Westendviertel), 3 Zimmer-Wohnungen, Thorchahrt, Gärten und Hausraum, sehr geeignet für Geschäftszwecke zur Errichtung einer Werftstätte, preiswürdig zu verkaufen. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

Zu kaufen gesucht



ein ruhiges Haus in guter Geschäftslage, das wenigstens zwei Etagenwohnungen von je 4-5 Zimmern hat und mit mindestens 5 Prozent rentirt. Gest. Offert. unt. L. St. an die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeigers“. 723*



Haus mit ausgehender Wäscherei

welches Wohnung und Laden frei rentirt, für 36,000 M. mit 5-6000 Mark Anzahlung zu verkaufen durch

Schüssler, Zahnstraße 36.

Villen

im Nerothal, Mainzerstraße 2c. sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Villenbauplätze

nahe der Maria-Pf.-Kirche 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

Zu verkaufen

Villen, Frankfurterstraße, Ballmühlstraße, Nähe Sonnenberg etc., geringe Anzahlung, Geschäftshäuser in der Nähe des Kochbrennens, Römerberg, mit gering. Anzahlung etc., ebenso rentable Häuser in Frankfurt, welche geg. diehige eingetauscht werden können durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6.

Landhaus

mit Stallung u. schönem Obst- und Gemüsegarten, worin event. Milchzuckeranstalt mit gutem Erfolg betrieben werden kann, ertheilungshalber für 23,000 M. zu verkaufen. 605 Gest. Anerbietungen unter U. 75 an die Exp. d. Blattes.

Sehr rentables Haus

mit großem Hof u. Garten im südlichen Stadtteil für die Tax zu verkaufen. Offert. u. R. 23 an die Exped. d. Bl. 728

Zu Darmstadt ist ein schuldentheiliges 3. Etagenhaus in feinst. Lage gut rentirend geg. e. Villa in Wiesbaden 8-10 Zimmer u. möglichst Garten zu verkaufen. Off. sub 978 an Rudolf Woffe, Darmstadt. 1936

Eisenach - Wartburg.

In schönster Lage des Thür. Waldes, gegenüber u. in gleicher Höhe der Wartburg, eine halbe Stunde von Eisenach, ist Rittergut von ca. 600 Morgen veräußert. Eigene Jagd und große Pachtjagd mit Hochwild, Knechtb. etc. Off. unter G. 694 an Max Gerstmann, Berlin W. 9.

Zu verkaufen

mit 8-10,000 Mark Anzahlung in einer Stadt im Rheingau eine Wirtschaft, Bierverbraucher wöchstl. 10-14 Pct., verbunden mit Garten, Regelmäßigkeit, Stallung und Remise durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Weizen; für den Inseratenthail: Fug. Feiler.

Schöne große Villa

mit gr. Garten

19 Zimmern u. reichl. Zubehör, gesundeste Höhenlage, zu verkaufen Es kann evtl. Stallung errichtet werden. Offerten unter K 80 an die Exped. d. Bl. 159*

Schönes hochrentables vierstöck. Etagenhaus

mit gutgehendem Colonial- und Delikatessengeschäft im südlichen Stadtteil zu verkaufen oder zu vertauschen. Off. u. A. 49 an die Exped. d. Blattes. 139

Das Haus Bärenstraße 4

ist zu verkaufen, resp. die beiden Läden zu verm. Näh. bei Hrn. Lehmann, Bärenstraße 3. 784*

Güter

jeder Größe, auch solche mit rentablem Nebengeschäft, welche billig zu kaufen oder zu pachten sind, weist Reflectanten nach 1216 E. Göbel, Frankfurt a. M., Pühowsstraße 23.

Ankauf

von Pumpen, Knochen, Papier, Eisen und Metalle, zahle höchste Preise. Auf Befellungen komme ins Haus. Georg Jäger, Hirschgraben 18.

Für Kutscher, Fuhrwerkbesitzer oder Landwirthe.

mit Scheuer, Stallungen, Remisen, groß. Hof, Garten, Alles i. bestem Zustande, Verhältnisse halber für den billigen Preis von 35,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch E. Wagner, Roosstraße 10, Part. 682*

Haus

In einer kleineren Stadt der Rheinpfalz (Vahndation) ist ein altrenommiertes gemischtes Waaren-Geschäft mit Haus zu verkaufen. 160w Näheres in der Expedition des „Wiesb. General-Anz.“

Zu verkaufen

kleines rentables Geschäft in best. Stadtlage hier mit feiner Kundschaft umständelhalber sofort abzutreten, passend für kleine Familie event. auch für eine Dame. Käufer hat sein gutes Auskommen. Gest. Off. unter L. B. 76 an die Exped. dieses Blattes. 3392

Specerei- mit Flaschenbier-Geschäft

flottes Geschäft, auf Juli oder Oktober für 1000 M. mit Wohnung zu verpachten durch

Joh. Ph. Kraft, 4009 Zimmermannstraße 9.

Eshaus

(Wegerei) im südlichen Stadtteil, eine dito Eckstrasse, Bleichstraße für 50,000 M. mit 8000 M. Anzahlung durch

Joh. Ph. Kraft, 4009 Zimmermannstraße 9.

Villenbauplätze:

Biebrichstraße, Waltmühlstraße, Schützenstraße von 350 M. an per Rute.

Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, 4009 Zimmermannstraße 9.

Restaurations-Hotel

zweiten Ranges in Coblenz am Rhein, mit 23 gut möblirten Zimmern, großem Concertsaal, schön. Garten mit 1000 Sitzplätzen, für 85,000 Mark mit vollständigem Inventar Krankheitshalber zu verkaufen. Daselbe kann sofort übernommen werden. Anzahlung 10,000 bis 12,000 Mark. Kostenfreie Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, 4009 Zimmermannstr. 9.

Capitalien.

Betheiligung.

an rentablen Unternehmen in Wiesbaden oder Umgebung von einem erfahrenen Kaufmann gesucht. Kapital vorerst 5-10,000 Mark, später mehr. Gest. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter A. St. 200. a*

Gesucht

auf Haus in guter Lage als 1. Hypothek ein Kapital von 96,000 Mark zu 3 1/2-3 3/4 % Offert. unter F. N. an die Expedition dieses Bl. 493*

Darlehen

von einigen Tausend Mark sofort gegen gute Zinsen und Sicherheit gesucht. Gest. Offerten an die Expedition unter Adr. „Sicherheit“.

500 Mark

sucht fleißiger Geschäftsmann gegen Accept und sonstige gute Sicherheit. Adr. wolle man unter A. Z. 175 an die Expedition dieses Bl. richten. 501*

Auszuheilen

mehrere große Capitalien auf gute Grundstücke in der Stadt zu 4-4 1/2 Prozent. Werthe Off. mit näherer Angabe des Objekts befördert die Expedition des Wiesbad. Gen.-Anz. unter No. 867. 1898

Ein gutgehendes Barbiergegeschäft

sofort zu kaufen gesucht. Gute Anzahlung. Off. unt. J. 9 an die Exp. d. Bl. 948*

Bäckereien

mit flotter Kundschaft a. Juli zu verpachten. Miethspreise mit Wohnung, eine für 900 Mark, eine für 1200 Mark, auch in Niederrhein für 700 Mark. Kostenfreie Auskunft durch

Joh. Ph. Kraft, 4009 Zimmermannstraße 9.

Wer Immobilien

kaufen od. verkaufen, mieten oder vermieten, Geld leihen oder verleihen will, wende sich vertrauensvoll an

Wilh. Wagner, Wiesbaden, 52 Adlerstraße 52

Für Mehger.

Zu best. bevölkerter Lage, (Hauptstraße), ist ein großer schöner Laden mit Kuchentheke und allem sonstigen Zubehör, sowie Wohnung, per 1. Oct. zu vermieten. Einen tüchtigen Mehger, welcher seine Fähigkeit nachweisen könnte, wäre besondere Gelegenheit gegeben, sich selbstständig zu machen da Vermiether geneigt wäre, sich in jeder gewünschten Form an dem Geschäft zu beteiligen. Seitheriges Geschäft vorzüglich. Off. u. E. B. 10 an die Exp. dieses Blattes. 231

6 bis 8000 Mark.

Suche 6-8000 Mark zu einem Neubau auf bald. Offerten unter U. S. 100 postlagernd Schützenhofstraße, Wiesbaden. 708*

14-15,000 Mark

per 1. Oktober auszuliehen durch Stern's, Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Hypotheken-Kapital

in jeder Höhe zu bill. Zinsfuß an 1. und 2. Stelle. Gest. Offert. sub W. 86 an die Exped. d. Blattes. 102w

60,000 Mark

zu billigsten Zinsfuß auf prima Lage auszuleihen durch

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

200,000 Mark

auf erste Hypothek, zu billigem Zinsfuß, sowie 8000, 3000, zweimal 15,000, 21,000 M. auszuleihen durch

Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse.

30,000 Mk.

suche ich als 2. Hypothek nach der halben Tax. Gest. Offerten u. E. 6 an die Exp. des „Wiesb. General-Anzeigers“. 226

Billig!

Billig!

Billig!

Buß- u. Schener-Artikel.

Schmuck- und Abreibbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. zc., direkter Bezug.
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Klosettbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. zc.
 Handfeger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. und höher.
 Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämme zc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. zc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. höher.
 Federstäuber zu 15, 25, 50, 75 Pf. zc. Möbelschaber zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.



Pflanzenkübel,
runde und ovale
Waschbütten,

Eimer,
Zuber,
Brenken,

sowie



alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigst.

Neuanfertigung.

Reparaturen.

2678

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke zc.

empfiehlt billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich.** Cafe Gemeindebadgäßchen.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Anderer Unternehmungen wegen gebe mein **Damen-Confections-Geschäft**
 auf und soll das gesammte Waaren-Lager

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen**

schnellstens geräumt werden.



Nur Neuheiten letzter Saison:



Schwarze Capes in Wolle, Seide und Crepon, Sammt und Spitzen früher Mk. 15
 bis 100, jetzt Mk. 8 bis 60.

Farbige Capes, reine Wolle, früher Mk. 8 bis 50, jetzt Mk. 4 bis 25.

Boleros in eleganter Ausführung früher Mk. 30 bis 60, jetzt Mk. 18 bis 35.

Staubmäntel in Seide und Loden von Mk. 8 an.

Regemäntel, letzte Neuheiten, von Mk. 10 an.

Wasch-Costumes früher Mk. 15 bis 60, jetzt Mk. 8 bis 35.

Wollene Costumes früher Mk. 30 bis 75, jetzt Mk. 15 bis 50.

Tailor-Made-Costumes, elegante Modelle, früher Mk. 75, jetzt Mk. 40.

Aechte bayr. Loden, neueste Façons, von F. Hirschberg & Co., München, zu halben
 Preisen.

Blousen, hochelegante seid. Modelle, enorm billig.

Wasch-Blousen von Mk. 3 an.

Morgenröcke, grosse Auswahl, früher Mk. 12 bis 80, jetzt Mk. 6 bis 40.

Vorjährige Piècen

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Durch diesen Ausverkauf bietet sich Gelegenheit zu **besonders billigen Ein-**
käufen.

Gebr. Reifenberg Nchf.,
 Webergass 8.

mechte Nachfrage, die in einigen Artikeln, wie Holzriegel, nur theilweise und zwar unter Inanspruchnahme ausgedehnter Vorräthe gedeckt werden konnte. Die Holzpreise zogen an und werden gegen Schluss des Jahres für die nächsten Jahre faß allgemein erhöht. Das Bedürfnis nach höheren Verkaufspreisen bedingt durch die steigende Arbeitslöhne, höhere Rohmaterialpreise, führten zu Verkaufs-Cartellen ganzer Gattungen von Baumaterialien, die sich jahrelang bekämpften und infolge dessen mit unbedeutendem Gewinn, theilweise mit Verlust arbeiteten. Ob die durch die höheren Holzpreise bedingte Erhöhung der Verkaufspreise überhaupt insbesondere ohne Erzeugung eines großen Rückschlages in der Bauhätigkeit für die nächsten Jahre möglich ist, läßt sich jetzt noch nicht beurtheilen. Thatsache ist, daß der Baumaterialienhandel am hiesigen Plage verhältnismäßig sehr geringen Nutzen abwirft, zumal die Inanspruchnahme ausgedehnter Creditlimits der Bauunternehmer und dadurch eintretende Zinsverluste den ohnehin karglichen Nutzen noch schmälern. Angesehend wirken bei der Preisbildung auch namentlich die Submissionen städtischen und städtischer Verwaltungen, die zum Theil ohne Rücksicht auf Quartals-Unterschiede nach den bestehenden Vorschriften die billigsten Angebote anzunehmen gezwungen sind. — Wir werden noch auf einzelne andere Industriezweige zurückkommen.

— **Steueramt.** Die Zoll- und Steuerabfertigungsbräume des hiesigen Steueramts I befinden sich vom 2. Juni d. Js. ab in dem Hause Rheinbahnstraße 6b, neben dem Eisenbahn-Stationengebäude.

— **Curhaus.** Wie bekannt, findet bereits morgen, Mittwoch, das zweite diesjährige große Gartensfest der Curdirektion statt. Herr Capitän Spelterini, welcher speziell zu den beiden ersten hiesigen Gartensfesten mit seinem in Paris gebauten Riesenballon die Reise nach hier unternommen hat, wird morgen seine zweite Ausfahrt unternehmen und auch diesmal nimmt er Annehmlichkeiten von Passagieren entgegen. Es dürfte wohl kaum in diesem Jahre nochmals Gelegenheit geboten sein, dem Aufstieg eines Luftballons von der Größe des Spelterinischen dahier beizubohnen zu können. Das Programm des abendlichen großen Feuerwerks ist gegen das vorige noch um zwei Nummern erweitert, deren es jetzt 25 zählt. Eine Deforation von besonderer Brillanz wird der deutsche Reichsadler in einer Größe von 60 Quadratmeter, aus über 2000 bunten Lichtern bestehend, sein. Als bewegliche Figur auf dem Seile, tritt diesmal der Apoptipudel in Erscheinung. Hoffentlich ist die Witterung der Veranstaltung günstig.

— **Rheinfahrt.** Das herrliche Frühlingswetter dieser Tage wird voraussichtlich der übermorgen Donnerstag stattfindenden ersten Rheinfahrt der Curdirektion sehr zu Statten kommen. Schon heute sind die Anmeldungen sehr zahlreich. Es sei nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß alle diejenigen, welche an diesen reizenden, in keinem anderen Curorte überhaupt möglichen Veranstaltungen Theil nehmen wollen, sich bis spätestens morgen Mittag 12 Uhr an der Curcasse dazu anmelden müssen, der notwendigen Vorausbestellungen wegen.

— **Residenztheater.** In der beliebtesten Operette „Der Vogelhändler“, welche am Mittwoch in Scene geht, singt die Titelfrau Herr Sieder, die Bräutigam Fräulein Richetti, die Kurfürstin Fräulein Wilhelm, während die anderen hervorragenden Rollen sich in den bewährten Händen der Herren Schulze, Contradi, Jordan, Stieve und Schwarze befinden. Wir können daher einer gediegenen Aufführung entgegensehen.

— **Schwurgericht.** Bei der heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Direktors Dr. Kumpf vorgenommenen Auslosung der Geschworenen für die am 21. Juni er. beginnende zweite diesjährige Schwurgerichtstagung wurden die Namen folgender Herren als Geschworenen aus der Urne gezogen: Werner, Max, Kaufmann, Wiesbaden, Richter, Ewald, Oberingenieur, Wiesbaden, Kremer, Carl, Kaufmann, Weisenheim, Bedel, Fröh, Weinbändler, Rüdesheim, Scheffel, Wilh. Bäder, Sonnenberg, Roeder, Adolf, Rentner, Wiesbaden, Baum, Joh. Jacob, Landwirth, Anspach, Beich, Louis, Weinbändler, Wiesbaden, Klein, Joh., Rentner, Niederlahnstein, Weis, Franz, Kaufmann, Camberg, Otto, Adolf, Rentner, Wiesbaden, Dahlen, Karl, Goldwirth, Porch, Hummel, Hermann jun., Hochheim, Stein, Ludwig, Kaufmann, Cronberg, Rosenkain, Hugo, Weinbändler, Wiesbaden, Klein, Joseph, Weinbändler, Johannsberg, Rannes, Julius Wilhelm, Kaufmann, Hochheim, Renner, Anton, Urmacher, Höchst, v. Tschirch, Hermann, Wittmeister a. D., Wiesbaden, Fuchs, Ferdinand, Fabrikant, Rüdesheim, Bahnsen, Daniel, Kaufmann, Idstein. Reihner, Carl Gottl. Albert, Kaufmann, Höchst, Graf von Ingelheim, Gutsbesitzer, Weisenheim, Schulze, Wilhelm, Rentner, Wiesbaden, Stuber, Jacob, Weinbändler, Wiesbaden, Feierabend, Jacob, Fabrikbesitzer, Niederlahnstein, Bach, Carl Peter, Landmann, Gemünden, Berlender, Otto, Rentner, Wiesbaden, Marxheimer, Leopold, Lederbändler, Schwalbach, Wehl, Carl, Landmann, Tragenbach.

— **Krankenkassenwesen.** Morgen findet eine Delegirtenversammlung der Krankenkassen für Eisenbahnbeamte im Direktionsbezirk Frankfurt a. M. in Frankfurt statt.

— **Die Obstbäume** haben größtentheils verblüht und der zahlreiche Fruchtansatz zeigt, daß die Eisheiligen, die heuer allerdings recht grimmige Gebärden machten, keinen größeren Schaden angerichtet haben. Ungeachtet ist kaum zu bemerken, besonders auffällig ist das gänzliche Fehlen der so sehr gefürchteten Raikäfer nach den Früchten. Man hat die besten Aussichten auf eine gute Obsternte. Auch die Rebden zeigen Gelbheine in Menge.

— **Gustav-Adolf-Verein.** Die Generalversammlung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins findet nächsten Donnerstag, den 3. Juni Abends 8 Uhr in dem Restaurant zum „Tisch“, Luisenstraße 2, statt. Auf der Tagesordnung steht der Bericht über die diesjährige Hauskasselle sowie die Wahl von Deputirten zu der in der Woche nach Pfingsten in Idstein stattfindenden Jahresfeier des Hauptvereins.

— **Der Schuberbund** unternimmt am Montag, den 7. Juni (2. Pfingstfesttag), bei jeder Witterung einen größeren Familienausflug über Gausferhaus, Georgenborn, Schlagenbad nach Reudorf, Restaurant „Tiefenthal“. Abfahrt 11 Uhr Vorm. mit Schwalbacher Bahn. Diejenigen, welche sich an der Fuhrtour nicht betheiligen können, fahren 2 Uhr 38 Min. (Rheinbahn) über Elville nach Reudorf. Besondere Einladungen ergehen nicht; die zu den Winterveranstaltungen eingeladenen Gäste sind auch zu diesem Ausflug willkommen.

— **Eine Ehrendarstellung** ersten Ranges ist vom 2. Juni ab auf 14 Tage im Restaurant „Zum Blücher“, Blücherstr. 6, aufbewahrt. Es ist die Zwergin Feodora aus Oblingheim in Frankreich, welche 24 Jahre alt und nur 65 Centimeter groß ist. Ihre Hände sind gekollert wie Frösche, doch führt sie mit denselben die feinsten Arbeiten, wie Stricken, Sticken, Nähen, Schreiben u. s. w., aus. In Friedberg hat kürzlich Fräulein Feodora das Interesse der Ärzte in hohem Maße geweckt. Prof. Dr. Walpurg hat sie mittels Röntgenstrahlen ausgenommen und Gipsabdrücke von Händen und Füßen gemacht. Es sollte daher Niemand veräumen, das Naturphänomen zu sehen. (Siehe Inserat.)

— **Gesellschaftliches.** Seit einiger Zeit hat Herr Robert Overmann dahier, Webergasse 20, ein neues Uhren-Geschäft errichtet. Benannter Herr, der tüchtige Fachmann ist, steht mit den bedeutendsten Fabriken in Verbindung und ist daher in jeder Beziehung sehr leistungsfähig. Erkauft waren wir über das große Lager von Taschen- und Wand-Uhren aller Arten von den billigsten bis zu den hochfeinsten. Daneben hat Herr O. eine geradezu erstaunliche Auswahl in Juwelen und Goldwaren aller Art, wie Brillantringe, Armbänder, Ketten u. s. w. Wir wollen nicht verschließen, die verehrten Damen auf eine allerliebste Neuheit aufmerksam zu machen; es sind dies reizende kleine Anhänger für Uhrentetten mit allerlei, zum Theil auch sehr schaffenen, Inschriften. Alles in Allem genommen, darf Herr O. wohl von seinem Geschäft behaupten, daß er selbst den weitgehendsten Ansprüchen Rechnung tragen kann.

— **Der hiesigen Staatsanwaltschaft** freiwillig gestellt hat sich ein aus einer Badstube am Rande der Dohle ein beschäftigter Arbeiter Namens Barth. Derselbe hatte vorige Woche geringfügigen Streit mit einem anderen Arbeiter, dem 18 Jahre alten Carl Kreis, und warf diesem ein Bierflasche nach. Der in der rechten Schläfe getroffene Kreis fand Aufnahme im hiesigen Krankenhaus, wo er infolge einer Gehirnerschütterung Sonntag früh gestorben ist. D. wird seine im Jahrgang vollführte That schwer zu büßen haben und vor dem Schwurgericht wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolge abgeurtheilt werden.

— **Ein gekürzter Ausflug.** Einen nicht erwarteten Ausgang nahm der Ausflug, den kürzlich ein junges Pärchen von Wiesbaden per Wagen nach der L-Mühle machte. Raum dort angekommen, kreperte der vor den Wagen gespannte Gaul plötzlich durch einen Nierenanfall. Das Pärchen hielt es in dieser Schläge für besser, mit dem Kutscher als drittem im Bunde die Heimreise auf Schusters Rappen anzutreten.

— **Auf dem Wege der Besserung** befindet sich der, wie berichtet, bei einer Tanzmusik in Wingersbach verletzte junge Mann aus Wehen, Theodor Wilhelmi, welcher im hiesigen städtischen Krankenhaus Aufnahme gefunden hatte. Der Thäter, Forstseher Ries von Niederlahnstein, hat sich ob dieses Vergehens der Rgl. Staatsanwaltschaft gestellt.

— **Hauswirth und Miether.** In einem Hause an der oberen Adlerstraße wurde infolge stattgehabter Differenzen der Schuhmacher Gottlieb Hoffmann von seinem Hauswirth mittels eines Steines derart am Kopfe verletzt, daß derselbe im städtischen Krankenhaus Aufnahme finden mußte.

— **Wohnwechsel.** Die Villa „Rheingold“, Walmühlstraße 23 ging durch Kauf von dem Besizer der Hrn. Trutter und Verbel in den Händen der Frau Jacob Müller über. Das Geschäft wurde vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Gießlich dahier.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Prozeß Tausch-Lühow.

(Privattelegramm des Wiesbadener General-Anzeigers.)

h. Berlin, 1. Juni.

Nach Eröffnung der heutigen Sitzung erklärte Oberstaatsanwalt Drescher über seinen Standpunkt bezüglich der Beschaffung des Webelind'schen Manuscripts: Die unlautere Handlungsweise des betreffenden Polizeibeamten sei eine durchaus verwerfliche, strafwürdige, gesetzwidrige. Er habe die Angelegenheit heute eingehend untersucht und es habe sich ergeben, daß bei der betrüglichen Erlangung des Manuscripts der Zweck kein verhänglicher war und daß der Angeklagte von Tausch in keiner Beziehung dazu stehe. An der betrüglichen Handlung war nur ein Beamter betheiligt, der nicht mehr zur Rechenschaft gezogen werden könne, da er inzwischen gestorben sei.

Es wurde sodann in die Verhandlung eingetreten. Zunächst wurde Geheimrath Legationsrath Hamann vom Auswärtigen Amt als Zeuge vernommen. Derselbe bringt eine Unterredung zur Sprache, die er mit dem Angeklagten von Tausch hatte. Es handelt sich um ein Manuscript, welches dem Angeklagten zur Ermittlung übergeben war und in welchem schwere Racheabsichtungen enthalten waren. Es wurde darin auf Vorgänge auf der Kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“ angespielt. Er (Zeuge) konnte feststellen, daß die Handschrift des Artikelschreibers dieselbe war, wie aus einem von dem Chefredakteur der „Köln. Volkszeitung“, Dr. Bachem, an den Reichsanzler Grafen Caprivi gerichteten Manuscript.

2. Berlin, 1. Juni. Auf dem Tempelhofer Felde fand heute Vormittag vor dem Kaiser und in Anwesenheit der Kaiserin sowie der zur Zeit hier weilenden Fürstlichkeiten die diesjährige große Frühlingsparade über die Berliner Garnison statt.

3. Berlin, 1. Juni. Den diesjährigen Kaisermandatoren wird auch der König von Sachsen beizugehen. Derselbe wird in Homburg Quartier nehmen.

4. Hamburg, 1. Juni. Die Staatsanwaltschaft forderte die Akten über die Disziplinaruntersuchung gegen den Stadtrat Schwab in Wandersbeck ein, um eine Anklage wegen Körperverletzung im Amte zu erheben.

5. Würzburg, 1. Juni. Das gestern über das Befinden des Pfarrers Kneipp ausgestellte Bulletin lautet: Vormittags 6 Uhr, subjektives Befinden gut. Patient hat im Laufe des gestrigen Nachmittags mehrfach das Bett verlassen. Heute Morgen hat Patient ebenfalls etwa eine halbe Stunde am geöffneten Fenster sitzend zugebracht. Puls 92 (regelmäßig), Respiration 22, Temperatur 37,1. — Nachmittags 2 Uhr: Befinden andauernd gut. Patient bringt mehrere halbe Stunden außer Bett zu. Puls 92, Respiration 22, Temperatur 37,1. Dr. Baumgarten.

6. Basel, 31. Mai. Bei der Nationalratsversammlung erhielt Köhlin (kons.) 3599 und Dr. Züst (freis.) 3264 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

7. Graz, 1. Juni. Hier fand gestern eine Studentendemonstration gegen die Sprachenverordnung statt. Obgleich die Polizei die angewiesene Studentenversammlung untersagt hatte, kamen die deutschen Studenten dennoch zusammen und nahmen eine Resolution gegen die Sprachenverordnung an. Darauf zogen die Studenten mit dem Rufe: „Abzug Ministerium!“ durch die Stadt.

8. Budapest, 1. Juni. Im hiesigen Lustspieltheater eröffneten gestern mehrere Wiener Hofburgschauspieler in Verbindung mit dem Schauspieler Bos mit „Dihello“ ein Gastspiel. Ungarische Studenten versuchten durch Pfeifen und Rufen die Vorstellung zu verhindern. In Folge Eingreifens der Polizei konnte die Vorstellung indes zu Ende geführt werden. Die Demonstration war aber nicht gegen die deutschen Künstler als solche gerichtet, sondern als eine politische Kundgebung gegen Wien.

9. Charleroi, 1. Juni. Ein Dynamit-Attentat ist gestern Abend in Marchienne gegen die Wohnung eines Kaufmanns verübt worden. Die Thüren und Fenster des Hauses flogen in die Luft, doch wurde Niemand verletzt.

10. Athen, 1. Juni. Melas, der Vorsitzende des öffentlichen Comitees der nationalen Heberia, hat der Kronprinzessin 20.000 Drachmen für die Invaliden und Hinterbliebenen der Gefallenen übergeben. Hierauf Bezug nehmend, bezweifelt das Blatt „Ephimeris“, daß die Kronprinzessin Melas als Vertreter der nationalen Heberia empfangen werde, und fordert die Regierung auf, der geheimen Gesellschaft endlich zu Leibe zu gehen.

11. Zerkrent. Wirth (zum Gast, der ein Streichholz nach dem andern anzündet und damit auf dem Boden herumleuchtet: „Hast was verloren?“ — Gast: „Ja, ein Bündel; ich mer abgelaufen, und das such ich jetzt, weil i mit mei Pfef'n anzünden möcht!“)

Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Vom Kollektiv.

Wie auf dem Rande, so ist es auch bei uns in Wiesbaden seit Jahren üblich geworden, daß die jährlichen Liebesgaben für den Gustav-Adolf-Verein nicht von bezahlten Kollektoren, sondern von den Pärtern, Lehrern und sonstigen Vertrauensmännern unserer Gemeinden erhoben werden. Das Kollektiv ist nicht jedermanns Sache und ich begreife es wohl, wenn manchem infolge allerlei unliebsamer Erfahrungen, die er dabei gemacht hat, die Lust vergehen mag, noch länger dieses mühsame und oft recht andankbare Amt zu übernehmen. Dennoch möchte ich im Interesse der guten Sache die Freunde unseres Vereins herzlich bitten, sich durch solche unangenehme Erlebnisse nicht verbittern oder entmutigen zu lassen und nicht zu vergehen, daß wir ja nicht für uns, sondern für ein Werk evangelischer Brudersliebe kollektivieren, um desto williger man auch einmal einige Unannehmlichkeiten hinnehmen kann. Zudem bieten einem diese Kollektivengänge so vielfache Gelegenheiten, Menschenkudien zu machen und einen Einblick in das innere Empfinden und Denken der Menschen zu thun, daß man schon deshalb manchen Kerger gerne mit in den Kauf nimmt, ohne sich darum den Humerus verderben zu lassen. Es sind ja gar verschieden geartete und gerichtete Menschen, die man bei dieser Hauskollekte kennen lernt: fehrliche, hochherzige Geber in allen Schichten und Ständen, aber daneben auch kalte, eingeistliche glaubenslose Christen, die für die Noth unserer Glaubensgenossen nicht das Geringste übrig haben und mitunter auf die lächligste und erbärmlichste Weise sich einem Beitrag zu entziehen suchen; und das sind in der Regel nicht solche, die sich einschränken und oft recht mühen und plagen müssen, sondern solche, die ihr gutes Auskommen haben oder gar in glänzenden Verhältnissen leben. Da mag es einem wohl manchmal das Blut in Wallung bringen, wenn ein kleiner Handwerker oder eine Bäuerin im Hinterhaus oder eine Nähterin in der Dachwohnung mit Freuden ein 20-Pfennigstück für unsern Verein spendet, während der Hausherr uns mit seinen Lamentationen über die vielen Steuern, die er zu zahlen habe, abzuspinnen sucht, oder wenn man zwei, dreimal und noch mehr in ein Haus, vielleicht in eine glänzend ausgestattete Villa geht und jedesmal mit der üblichen, mißlich erregten Redensart abgewiesen wird, „die Herrschaft ist nicht zu Hause.“ Desgleichen ist es gerade nicht angenehm, wenn ein Mann, der sonst das allgemeine Vertrauen genießt, trotzdem er seine Karte abgegeben hat, wie ein bezahlter Kollektant oder Bettler im Hausgang stehen muß, bis ihm die Dienerschaft einen Beitrag geholt hat oder aber auch unverrichteter Sache mit dem Bescheid zurückkommt: „die Herrschaft läßt danken.“ Indessen eine solche Behandlung zeigt doch nur, wie es mit der viel gerühmten Bildung und Lebensart in manchen Häusern bestellt ist, daß uns aber nimmer die Liebe zur guten Sache benehmen, umso weniger, da wir doch andererseits auch in sehr vielen Häusern mit großer Zuverlässigkeit und Freundschaft aufgenommen werden und gern gespendet und mitunter so reichliche Gaben erhalten, daß sie uns für manche bittere Kränkung und schmerzliche Erfahrung vollumfänglich und aufs Neue einen Beweis dafür sein können, daß in allen Kreisen unserer Stadt noch viele Herzen schlagen, an die man nicht vergeblich appelliert, wenn es gilt, ein Samariterwerk wie das unseres Gustav-Adolf-Vereins zu unterstützen.

X.

Die Sperrung der Walmühl-Passage.

Seit mehreren Tagen haben die Herren Gebr. Esch, Walmühle, den durch ihr Privateigenthum führenden und seit unbestimmten Zeiten für den Verkehr geöffneten Fußweg nach dem Almschloß geschlossen, sodaß das Thal vollständig werthlos ist, wenn nicht baldigst Abhilfe geschaffen wird. Diese Abhilfe ist auch in Gestalt der Schützenstraße bereits vorgesehen. Aber da dieselbe noch nicht fertiggestellt ist, dürfte die Stadt die Fertigstellung derselben möglichst beschleunigen, damit der Zugang zu dem Thal wieder erschaffen wird. Aus welchem Grunde die Schließung des Weges erfolgt ist, weiß ich am besten.

Im Interesse der Curstadt Wiesbaden liegt sie sicher nicht, die Leiden dieser Zeiten dazu bei, die Fertigstellung bzw. die Verlegung der elektrischen Bahn möglichst zu beschleunigen.

Karl Müller, Restaurant „Waldhäusern“.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die
**Haut- u. Geschlechts-
Krankheiten,**
ob neu, ob chronisch, ob angeboren.
Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12,
Nachm. 3—5 Uhr. 4047
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Zurückgesetzte Seidenstoffe
mit Rabatt, sowie neueste farbige u. schwarze Seidenstoffe jeder Art
zu wirklichen Fabrikpreisen unter Garantie für Aechtheit und
Solidität porto- und zollfrei ins Haus. Beste und direkteste Bezugs-
quelle für Private. Tausende von Anerkennungs schreiben. Muster
franco. Doppelt. Briefporto nach der Schweiz.
Adolf Grieder & Co., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich
Königl. Hoflieferanten. 252b
Reichshallen-Theater.
Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Für Nähere durch die Anschlagzettel.

Danksagung.

Für die ausserordentlich vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
herben Verluste, welchen wir durch das Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden
innig geliebten guten Sohnes und Bruders,

Philipp Markloff

erlitten haben, sagen wir Allen herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 31. Mai 1897.

4038

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ph. Markloff.

MAGGI'S Suppenwürze kann den Hausfrauen bestens empfohlen
werden. Sie ist zu haben bei
Chr. Keiper, Webergasse.
Originalfläschchen Nr. 0 = 35 Gramm werden zu 25 Pfg.
Nr. 1 = 70 Gramm zu 45 Pfg.; Nr. 2 = 120 Gramm zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Zur Aufklärung.

Nachdem die Herren Bierbrauereibesitzer **Gebr. Esch** seit einigen
Tagen aus mir sehr gut bekannten Gründen den durch ihr Privat-Eigenthum
(Walkmühle) führenden Fussweg, welcher die Endstation der elektrischen Bahn
mit dem Walde verbindet und seit urdenklichen Zeiten für das Publikum ge-
öffnet war, geschlossen haben, bitte ich die verehrl. Einwohner von Wiesbaden,
sowie die Ausflüge machenden Cur-Fremden nach rechts durch die neue
Schützenstrasse und den hinter der Walkmühle in das Thal führenden Promenade-
weg den Zugang zu dem Adamsthal zu nehmen. — Mehrere von mir ange-
brachte Wegweiser zeigen die Wege deutlich an. — Nach Vollendung der
Schützenstrasse und Verlegung der elektrischen Bahn auf dieselbe, welches von
der Stadtbehörde jedenfalls beschleunigt werden dürfte, ist der Zugang zu dem
Thal wieder in Ordnung und die Schliessung des Privatweges ohne Werth.

Waldhäuschen, 1. Juni 1897.

3254

Karl Müller, Restaurateur.

Gartenmöbel
gut erhaltene, zu kaufen gef.
980* **Antenstr. 32.**

70 alte eichene
Eisenbahnschwellen
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter
Nr. 13 an die Expedition
b. Bl. 982*

**3000 Mtr. trans-
portables Gleis**

auf eisernen Schwellen montirt,
mit 184b
**30 Stahlmuldenkip-
wagen,**
darunter 4 Bremswagen, nur
4 Monate benutzt, in Gießen
lagernd, werden im Ganzen oder
auch Theilquanten verkauft und
auf Wunsch vermiethet. Offerten
sub N. B. 1292 an Daakenstein
u. Bogler, A. G., Frankfurt
am Main.

Donnerstag, den 3. Juni 1897:
Rheinfahrt mit Musik
(Extra-Dampfbote der Köln-Düsseldorfer Dampf-
Schiffahrt)
nach
Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Besichtigung des National-Denkmal.
Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-
Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.
Gäste und klesige Einwohner, welche sich an dem
Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, das
Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen
Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an
der städt. Curcasse bis **spätestens** Mittwoch, den 2. Juni,
Mittags 12 Uhr, zu lösen.
Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein)
7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im
Curhause.

Die Curdirection behält sich vor, die Fahrt, je nach Theil-
nehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse
Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die **baldisige**
Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. **Nur**
die an der **Curcasse** gelösten Karten berechnen zur
Theilnahme an dem Ausflug. Der Cur-Director: F. Heyl.

Geld spart Jeder mann der seinen Bedarf an
Schirmen, Wäsche-
tuchen u. Wollwaaren
jeglicher Art einkauft im Vogtländischen Waarenlager
von **Jos. Gräf, 8 Mauritiusstraße 8.** 4051

Ein wenig gebrauchtes
Transportier-Herdchen
billig abzugeben, 976*
Näh. Hermannstraße 4, Stb. p.
Ein junges Nähmädchen gef.
Adlerstr. 31, Stb., Part. a

Hefe!!
Ich empfehle für die Feiertage
prima **Kunsthefe.** Frische trock.
und flüssige von **Wittmoos ab.**
Wittmoosgasse 3.
981* **Barriere.**

Wir suchen einen geräumigen,
trockenen
**Kartoffel-
Keller**
mit guter Anfahrt vom 1. Oct.
zu mieten. Fr. Offerten an
unser Bureau, **Wiesbadener Str. 1,**
Part. 233
Der Vorstand des
Armen-Vereins.

Eine große Kinderbettstelle 6,
1 Stuhl, Kleiderkasten 28, ein
einthür. 16, 1 Kuchenschrank mit
Küchenschrank 26, 1 vollst. Bett
55, 1 Kommode 20, 1 Vertikow 30,
1 Sopha 25 M., Tisch, Stuhl
und Spiegel, alles noch wie neu
und billig zu verl. 974*
Adlerstr. 16a, Stb. 1 St. l.
Schreibkommode auch pol.
billig zu
verl. Adlerstr. 61, Part. 978*
Ein neues **Kartendrehen**
zweirädrig.
für 20 Mark zu verkaufen
979* **Röderstraße 4.**

Königliche Schauspiele.

Wittwoch, den 2. Juni 1897.
124. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement B.
Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten. Musik von Johann Strauß.
Musikalische Leitung: Herr Königlich-Kapellmeister Herr Schlar.
Regie: Herr Dornow.

Gabriel von Eisenstein, Rentier	Herr Krauß.
Rosalinde, seine Frau	Frau Appelt-Pennacini
Prant, Gefängnis-Director	Herr Rudolph.
Prinz Orlofsky	Herr Brodmann.
Alfred, sein Gefängnis-Lehrer	Herr Buff-Vieh
Dr. Falk, Notar	Herr Schreiner.
Dr. Wind, Advokat	Herr Komrad.
Adele, Stubenmädchen Rosalindens	Herr Klever.
Ally-Ben, ein Egypter	Herr Kligly.
Ramusin, Gefandtschafts-Attaché	Herr Reumann.
Murray, Amerikaner	Herr Spieß.
Cariconi, ein Marquis	Herr Frede.
Georg, Gerichtsdienster	Herr Rolf.
Joan, Kammerdiener des Prinzen	Herr Winta.
Joan, Kammerdiener des Prinzen	Frau Poffin-Appelt
Relani,	Herr Lindner.
Relicita,	Herr Dewitz.
Sidi,	Herr Schneider.
Rinni,	Herr Graichen.
Kaufmann,	Herr Koller.

Masken, Herren und Damen, Bediente.
Die Handlung spielt in einem Badorte in der Nähe einer großen Stadt.
Nach dem 1. und 2. Akte findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise. — Ende gegen 10 Uhr.
Donnerstag, den 3. Juni 1897.

125. Vorstellung. 50. Vorstellung im Abonnement C. Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernchöre.)
Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga
entnommen von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Deutsch
Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni.

Die Nuppenfee.

Pantomimisches Divertissement in 1 Akt von J. Hoffmeister u. F. Gail.
Musik von J. Bayer. — Arrangirt von H. A. Walbo.
Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Wittwoch, den 2. Juni 1897.
263. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbillets gültig.
Der Vogelhändler.
Operette in 3 Akten von R. West und L. Heid.
Musik von Carl Zeller.
Regie: Adolf Jordan. Dirigent: Capellmeister Ph. Stahl.
Anfang 7 Uhr.
Donnerstag, den 3. Juni 1897. **College Crampton.**

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 1. Juni.

(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. Gold u. Silb.-Sch.		Berliner	
4 1/2 % Reichsanleihe	103,90	Deutsche Reichsbank	159,50	Farbwerke Höchst	442,00	Schlusscourse.	
3 1/2 % do.	104,20	Frankf. Bank	183,50	Glacind. Siemens	210,00	31. Mai Nachm. 3,45.	
3 % do.	97,80	Deutsche Eff.-W.-Bank	114,90	intern. Bauges. Pr.-Act.	182,50		
4 % Preuss. Consols	104,05	Deutsche Vereins-	118,—	St.	179,—	Credit	227,70
3 1/2 % do.	104,20	Dresdener Bank	158,90	Elektr.-Ges. Wien	185,30	Disconto-Command.	203,20
3 % do.	98,20	Mitteldeutsche Cred.-B.	118,10	Nordd. Lloyd	107,30	Darmstädter	156,80
5 % Griechen	24,30	Nationalb. f. Deutschl.	142,—	Verein d. Oelfabriken	95,50	Deutsche Bank	207,70
5 % Ital. Rente	93,10	Pfälzische	139,90	Zellstoff, Waldhof	235,30	Dresdener Bank	159,20
4 1/2 % Oest. Gold-Rente	104,70	Rhein. Credit-	135,50	Eisenbahn-Aktion.		Berl. Handelsges.	163,80
4 1/2 % Silber-Rente	86,80	Hypoth.	171,80	Hess. Ludwigsbahn	117,90	Russ. Bank	—
4 1/2 % Portug. Staatsanl.	39,10	Württemb. Verb.	115,50	Prälz.	244,50	Dortmund, Gronau	170,—
4 1/2 % Tabakanl.	30,30	Oest. Creditbank	314,50	Dux, Bodenbach	60,00	Mainzer	—
5 % do.	21,—	Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn	306,—	Marienburger	87,50
5 % Russ. Anl.	21,—	Bochum, Bergb.-Gussst.	153,80	Lombarden	67,37	Ostpreussen	98,50
5 % Rum. v. 1881/88	101,10	Concordia	241,—	Nordwestb.	225,50	Lübeck, Büchen	165,50
5 % do. v. 1890	89,40	Dortmund Union-Pr.	150,70	Elbthal	230,00	Franken	—
4 % Russ. Consols	103,10	Gelsenkirchener	174,—	Jura-Simplon	28,19	Lombarden	33,60
5 % Serb. Tabakanl.	—	Harpener	184,50	Gotthardbahn	150,50	Elbthal	—
5 % Lt.B.(Nisch-Pir.)	—	Hibernia	188,80	Schweizer Nord-Ost	116,70	Bescherader L.B.	283,30
4 % St.-E.-B. H.-Obl.	—	Kaliw, Aschersleben	130,30	Central	139,50	Prince Henry	104,10
5 % Span. Russere Anl.	62,00	do. Westeregeln	190,70	Ital. Mittelmeer	98,00	Gotthardbahn	156,70
5 % Türk Fund.	91,50	Riebeck, Montan	185,80	Merid. (Adr. Netz)	182,50	Schweiz, Central	138,70
5 % do. Zoll.	93,20	Ver. Kön. und Laurab.	164,00	Westitalianer	36,30	Nord-Ost	116,40
1 % do.	22,20	Oesterr. Alp. Montan	63,—	sub Prince Henry	104,00	Warschau, Wiener	200,90
4 % Ungar. Gold-Rente	104,20	Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		Mittelmeer	97,80
4 1/2 % do. v. 1889	104,70	Allgem. Elektr.-Ges.	184,—	4 1/2 % Hess. Ludwigsb.	—	Meridional	130,20
4 1/2 % do. Silb.	86,80	Anglo-Cont-Gussst.	266,50	4 1/2 % do. v. 81 (3 1/2 % 101,40)	100,20	Russ. Noten	216,95
5 % Argentinier 1887	73,70	Bad. Anilin- u. Soda	74,00	4 1/2 % Pfälz. Nordb. Ldw.	—	Italiener	93,10
5 % do. innere 1888	58,80	Brauerel Binding	439,50	4 1/2 % Bex. u. Maxbahn	107,80	Türkenloose	137,00
4 1/2 % Russere	60,20	z. Essighaus	229,50	4 1/2 % Elisabethst. stenerf.	—	Mexicaner	97,70
4 1/2 % Unif. Egypter	108,30	z. Storch(Speler)	71,—	4 1/2 % do. stouerspf.	102,50	Laurahütte	163,10
3 1/2 % Priv.	—	Cementw. Heidelberg	132,60	4 1/2 % Kasch. Odb.-Gold	99,40	Dortmund, Union V. A.	101,—
5 % Mexicaner Russere	95,60	Frankf. Trambahn	184,05	4 1/2 % do. Silber	85,00	Bochumer Gussstahl	158,—
5 % do. E.-B. (Teh.)	88,40	La Veloce Verz.-Act.	212,15	5 % Oest. Nordwestb.	115,90	Gelsenkirchener B.	173,00
5 % do. cons. inn. St.	24,30	do. Stamm-Act.	116,90	5 % do. Südb. (Lomb.)	109,00	Harpener	184,0
Stadt-Obligationen.		5 % do.	75,30	5 % Staatsbahn	115,50	Lüderbia	187,50
4 1/2 % abg. Wiesbadener	100,80	Brauerel Biche (Klel)	114,30	4 1/2 % Oest. Staatsbahn	104,10	Hamb. Am. Pack	121,00
4 1/2 % 1887 do.	—	Bielefelder Maschf.	185,00	3 1/2 % do. I.-VIII	95,10	Nordd. Lloyd	104,00
4 1/2 % do. v. 1896	—	Chem. Fabr. Griesheim	367,00	3 1/2 % do. IX.	93,80	Dynamite Truste	188,30
4 1/2 % Stadt Lissabon	68,00	Waller	275,00			Reichsanleihe	97,00
4 1/2 % Stadt Rom/VI/III	92,60						

Zu Pfingsten!

Neue **Auswahl eleganter** fertiger

Herren-Sack-Anzüge,

Herren-Jaquette-Anzüge,

Herren-Gehrock-Anzüge,

Jünglings-Anzüge aller Arten,

Herren-Haus- und Comptoir-Röcke,

Herren-Hosen u. Westen,

Knaben-Anzüge, für jedes Alter passend,

Knaben-Joppen u. Blousen

Schul-Anzüge

zu **ausserordentl. billigen** Preisen.

Gebrüder Süss
am Kranzplatz.



Eigenes Fabrikat.

Langgasse **Emil Paqué,** Langgasse 9.

Schuhwaarenfabrik-Niederlage

empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten

Schuhe u. Stiefel.

Größte Auswahl in farbigen

Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln.

Specialität Goodyear Welt-Artikel.

Beste Handarbeit.

Streng feste Preise.

Streng feste Preise.

Eigenes Fabrikat.

Große öffentliche Wähler-Versammlung.

Mittwoch, den 2. Juni,
Abends 8½ Uhr,
im Schwalbacher Hof, Emserstraße.

Tagesordnung:

„Die bevorstehende Reichstags-Wahl“.

Referenten: Reichstags-Abgeordneter **Bueb** aus Mülhausen (Elsass) und **Dr. Quarck**, Frankfurt a. M.

Entree 10 Pfg.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Einberufener.

Bekanntmachung.

Die Vergebung der Plätze für Carrussells, Schieß-, Schau- und sonstigen Buden zu unserer Fahnenweihe am 4. Juli d. Js., findet am **10. Juni, Mittags 1 Uhr** in dem Gasthaus „Zur Burg Scharfenstein“ dahier statt.

Die betreffenden Besitzer, welche hierauf reflectiren, wollen zum genannten Termine persönlich erscheinen.
Kiedrich im Rheingau, den 1. Juni 1897.

Der Vorstand

der Militär-Kameradschaft **Kiedrich**,
Faust. Krams. Fritz.

Am Abbruch Mainzerstraße 15,
eine Parthie Brennholz

zu verkaufen.

Gasthaus zum „Blücher“

Wiesbaden.

Achtung!

Größte Sehenswürdigkeit der Gegenwart.

Von Mittwoch den 2. bis 16. Juni.

Die kleinste Dame der Welt:

Fräulein Feodora

aus Oberlinghem (Frankreich). Dieselbe besitzt 4 Füße und ist 65 cm hoch.

Es ladet ergebenst ein

966*

Ph. Bender, Blücherstraße 6.

Borde, Diele, Latten, Schalterbäume, Weißbinderrohr und Tisch

empfiehlt billigt

G. H. Nöll, Holzhandlung,
Mauritiusstraße 4.

Bilz' Naturheilanstalt
(Schloss Lössnitz) Dresden-Rade-
beul. 2 Anstaltsärzte. Günstige
Kurerfolge bei fast allen Krank-
heiten. Prospekte frei.

Naturheilkunde. Bestes Krankenbuch zur

gekrönt. 375,000 Expl. schon verk. 2000 Seit., 560
Abbild. Geb. 10 M. d. **Bilz Verlag, Leipzig u. a. Buchh.**
Tausende Kranke verdanken dem Buche ihre völlige Wieder-
genesung. 496b

Eine arme Wittve mit sechs unversorgten Kindern, wovon das jüngste ein halbes Jahr alt ist, hat vor wenigen Wochen ihren einzigen Ernährer, einen braven, fleißigen Handwerker, an der Lungenschwindsucht verloren. Da die Frau ein Wohnhäuschen und ein paar Grundstücke besitzt, welches Anwesen aber mit einer Hypothek belastet ist, so kann die öffentliche Armenpflege noch nicht für sie eintreten. Der armen Wittve ist es aber trotz des größten Fleißes nicht möglich, aus eigenen Kräften ihre Familie ernähren und ihr Besitzthum erhalten zu können. Die Unterzeichneten sind gerne bereit, milde Gaben für die arme Familie in Empfang zu nehmen. Auch die Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“ nimmt Gaben zur Weiterbeförderung gern entgegen.

Wochen, den 30. Mai 1897.

Körner, Bürgermeister.
Wunderlich, Pfarrer.

Circus Corty-Althoff.

Wiesbaden.

Aldolfsallee.

Mittwoch, 2. Juni, Abends 8 Uhr:

Brillante Vorstellung.

Aus dem Programm besonders hervorzuheben:

Renaissance-Quadrille,

geritten von 6 Damen u. 6 Herren.

Gebr. Hoste, excentrische Clowns.

Mlle. Bagge, Pariser Schulreiterin.

Universal-Clown Ghezzi.

Director Althoff

mit seinen Original-Pferde-Dressur-Nummern.

The Meteors,

die besten Luftgymnasten der Gegenwart.

Stacher Jochen,

ausgef. v. den Herren Pearson, Charles u. Herman (non plus ultra).

Die Fahrshule

mit 2 Fuchshengsten, geritten von Director Althoff.

Gebr. Namttuac,

einzig bestehende musikalische Clowns.

Alt Wien — Neu Wien,

großes Ballet-Divertissement ausgef. von 30 Damen.

Alles Nähere durch Zettel und Programme.

Hochachtungsvoll

Pierre Althoff,

Director.

Restaurant Kronenburg

Täglich:

Großes Concert

des bekannten Elite-Damen-Orchesters Wasserglorgl.
(6 Damen, 3 Herren).

Anfang Sonntag 4 Uhr.

Wochentage 7 Uhr.

Eintritt frei.

Es ladet freundlichst ein

3475

A. Zabel.

Goldminen-Industrie

Sachgemäße Information erteilen

Schöber & Dönitz, DRESDEN
Cophall House, Cophall Avenue. 66b

Geschäfts-Verlegung.

Wir theilen hierdurch ergebenst mit, dass wir vom **1. Juni a. c. ab** unser Geschäfts-Lokal nach der

4050



Schwalbacherstrasse 23, 1,



verlegt haben.

Wallenfels & Stuttmann,

Vertreter von Siemens & Halske, Berlin.

Bekanntmachung.

Die so beliebten hochfeinen

Kiedleder-Damenknopfstiefel,

welche ich bekanntlich zu dem **aussergewöhnlich billigen Preise** von



Zehn Mark



pro Paar abgebe, sind wieder in **riesiger Auswahl** eingetroffen.

Diese **Kiedlederknopfstiefel** sind aus **nur bestem Material** gearbeitet und in einer der **berühmtesten Fabriken** hergestellt und werden in diesem Fabrikat **nirgends auch nur annähernd so billig verkauft.**

Ausserdem empfehle

sämmtliche sonstige Schuhwaaren in grösster Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Wilhelm Pütz,

37 Webergasse 37,
Stadt Frankfurt.

Schuhwaarenlager,

13 Kirchgasse 13,
zwischen Luisen- u. Rheinstrasse.

August Poths, Liqueurfabrik
gegründet 1861.

(Inhaber: Alex & Carl Stolzenberg),

Wiesbaden, Friedrichstrasse 35,

empfehlte in vorzüglichster Qualität im Detail-Verkauf:

Einf. Brantweine.		p. Liter incl. Glas
Ia. Dauborner	1	10
Ia. Nordhäuser	1	—
Ia. Pfeffermünz	1	10
Ia. Doppelkummel	1	—
Ia. Kümmel, weiss	—	80
Ia. Fruchtbrantwein	—	80
Ia. Magenbittern	1	—
Ia. Wachholder	1	10

Badhaus zum Goldenen Ross,
Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk. Douchen.
Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk.
aufw. p. W. Pension. 3829

Fr. Becht's Wagenfabrik

MAINZ, Carmelitenstrasse 12,

hält stets Vorrath von **30 Luxuswagen jeder Art**
in solidester Ausführung. 44/150

„Neuheit!! Aecht amerikanische Wagen zum Unterlenken!“
Alte Wagen in Tausch



Kronen-Wäsche

Ist das haltbarste, eleganteste und preiswertheste Fabrikat
in Kragen, Manschetten, Servietten u. Hemden
Kragen „Kronen-Wäsche“, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.
sämmliche neuesten Façons, 1/2 Dtd. Mk. 2.30.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 u. 14.

3723

Gratis

erhalten Waare Inhaber meiner
Coupons vom 13. Mai cr.

Heinrich Zboralski,

4045

2/4 Römerberg 2/4.

Otto Schaad.

Uhrmacher und Goldarbeiter,

27 Schwalbacherstrasse 27.

Billigster Bezug

von

Uhren, Goldwaaren und Optik.

Vincenz und Brillen (nur Rathenower Waare),
Operngläser, Thermometer und Barometer, sehr preis-
würdig. Gläser einschleifen 70 Pf. 21.30
neue Feder, Reinigen einer Cylinder-Uhr Mk. 1.50.
Sämmtliche Reparaturen ebenfalls billig und unter 1 Jahr. Garantie
Für Neuverkauf leiste 3 Jahr. Garantie.